

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 231.

Dienstag den 3. October

1882.

Schwarzen Cachemir

zu Fabrikpreisen, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,
untere Webergasse 17.

5300

Gummirte Packet-Siegelmarken

mit Firma und Wappen, zum sicheren und bequemen
Verschluss der Packete, ferner

Firma-Kautschuk-Stempel

unter Garantie, Vereinsabzeichen, Schablonen,
Biermarken, sowie alle Gravirarbeiten jeder
Art liefert in geschmackvoller und solider Ausführung

J. Roth, Graveur,

Langgasse 11.

SPEZIALITÄT:

Hemden nach Maass

unter Garantie für besten Sitz.

Großes Lager

in

Herren- und Damen-Wäsche

ausgeschlossen eigener Fabrikation.

Beste und sorgfältigste Ausführung

ganzer Ausstattungen.

Julius Heymann,

Langgasse 32, im „Adler“.

5653

Bestellungen für Klavierstimmer Stiehl aus Bier-
stadt werden fortwährend entgegengenommen in der Musikalien-
handlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33, sowie in
der Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27. 1706

Lang- **K. Ulmer,** Lang-
gasse 11, gasse 11.

Bur bevorstehenden Saison halte ich mein reich-
haltig assortirtes Lager in

Hüten, Hutformen, Fantasie- & Strauß-
Federn, Hutstoffen, Agraßen u.

angelegentlich empfohlen und erlaube mir noch be-
sonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich das
Färbematerial und Färben von Hüten übernehme,
sowie Putzarbeiten in geschmackvoller Aus-
führung prompt und zu mäßigen Preisen an-
fertige. 8791

Pariser Corsetten

in großer Auswahl. Tüll-Corsetten (das Neueste), leichtes,
bequemes Tragen. Sodann habe ich eine große Auswahl sehr
gut sitzender Corsetten mit echtem Fischbein (nicht Horn),
so gut wie selbst gearbeitet, welche ich zu sehr billigen Preisen
abgeben kann, Mechaniken und Fischbein in allen Breiten vor-
rätig bei

G. R. Engel,

Corsetten-Geschäft, Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maass, sowie nach Muster.

NB. Sämtliche nach Maass, sowie nach Muster bestellte
Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). 13558

Gardinen,

englische und Zwirn-Gardinen, in jeder Breite und zu
jedem Preise, von den billigsten anfangend, empfiehlt in nur
guten Qualitäten und schöner, reicher Auswahl

Sächsischer Bazar,

11 Ellenbogengasse 11.

6974

Süßer Birnmoß frisch von der Kelter.
„Vater Jahn“.
8635 3 Röderstraße 3.

Zur gef. Beachtung!

Auf vielseitigen Wunsch meiner werthen Kunden von Weissbaden werde ich auf hiesigem Platze
von Dienstag den 3. bis Donnerstag den 5. October
 im

Stiftstrasse 16, Saalbau Nerothal, Stiftstrasse 16,

einen großen Ausverkauf von Teppichen abhalten. Das Lager umfaßt eine sehr große Auswahl der neuesten und feinsten

**Smyrna-, Arminster-, Brüssel-, Schottischen und Holländischen
 Zimmer-Teppichen,**

sowohl in Rollen, wie auch zusammengeheftet, für jedes Zimmer passend.

Eine große Parthie Salon-, Sopha- und Bett-Vorlagen in Velour, Brüssel, Tapestry und Wolle. Ferner alle Arten

Tischdecken und Läuferstoffe 2c. 2c.

Der Verkauf beginnt Dienstag Morgen um 10 Uhr und dauert nur bis Donnerstag Abend zu außergewöhnlich billigen Preisen und lade zur Besichtigung meines großen Lagers im

Stiftstrasse 16, Saalbau Nerothal, Stiftstrasse 16,

ganz ergebenst ein.
 46

Hochachtungsvoll
Carl Gelhard aus Frankfurt a. M.

Heute

Dienstag den 3. October, Vormittags 9½ und
 Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktions-
 saale

6 Friedrichstraße 6

nachverzeichnete Waaren, als:

Damastzwilche in feinen Mustern,
Cöperbarchent, Barchent, Zwilch
 für Matratzen und Deckbetten, **Phantasie-**
stoffe und Blüsch für Möbelbezüge,
Möbel-Cattun, Bettzeuge in neuen
 Mustern und reicher Auswahl,

egen Baarzahlung öffentlich versteigert.
 Das Ausgebot erfolgt per Meter und wird jedes
 gewünschte Quantum abgemessen.

Ferd. Müller,
 Auctionator.

46

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine
 Werkstätte nebst Wohnung nach **Helenenstraße 18** verlegt
 habe.
 8832

Hochachtungsvoll
Karl Werner, Schlosser.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
 zu den höchsten Preisen angekauft.
 109 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Bastisten zu verkaufen Marktstraße 22.

33

Heute

Dienstag den 3. und morgen Mittwoch den 4. October
 und nöthigenfalls die darauffolgenden Tage, jede
 mal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr
 anfangend, läßt Herr **S. Flörshelm** wegen bereits erfolgter
 Aufgabe seines Manufacturwaaren-Geschäftes seine sämtlichen
 Waarenvorräthe, als:

Eine große Parthie Damenkleiderstoffe, Lüfte,
 Lama, Flanell, Cattun, Blandrind, Bettzeuge,
 Schürzenzeuge und sämtliche in das Manu-
 facturwaaren-Geschäft gehörigen Waaren,
 im Auktionslocale

43 Schwalbacherstraße 43

öffentlich versteigern.

51

Ferd. Marx, Auctionator.

Liqueur-Versteigerung.

Samstag den 7. October, Vormittags 9½
 anfangend, findet im Auktionsloale

6 Friedrichstraße 6

eine Versteigerung von Liqueuren, als: **Hamburger Tropfen,**
Jugwer-Liqueur, Holländische Anisette, Double,
Pfeffermünz, Cognac, Jamaica-Rum von der rühmlichst
 bekannten guten Qualität, statt.

Bemerkt wird, daß die Liqueure von derselben Firma
 bei früheren Auktionen, geliefert sind.

Ferd. Müller, Auctionator.

46

Bekanntmachung.

ersten Donnerstag den 5. October Vormittags
werden nachverzeichnete in Folge Quartals-
zugebrachte Möbel, als:

Blüschgarnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und
Stühlen, 4 einzelne Sopha's, Stühle, runde und vier-
ge Eische, 1 Chaise-longue, 1 nussb. Schreibtisch,
Küchenschrank, 1- und 2thür. Kleiderschränke, nussbaumene
tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaa-
rtragen, Deckbetten, Kissen, Waschtische, Nachttische,
Kinderwagen, Spiegel, Bilder, 1 Küchenschrank, 1 An-
le, 1 Wehlkasten, Porzellan, sonstige Haus- und
Küchengeräthe u. c. (Alles gebraucht)

Wohnsaale

6 Friedrichstraße 6

versteigert. Der Zuschlag erfolgt ohne
auf Taxation.

Ferd. Müller, Auctionator.

auration zum weissen Lamm

am Markt.

8934

te Abend: **Dippe-Has.**

um Franziskaner“,

Tannuistraße 27.

er Ausschank des auf der Nürnberger Ausstellung mit
den Medaille prämiirten Bieres aus der Brauerei
„Franziskaner-Keller“ in München: per 1/2 Liter
jeder bayer. Export-Bier aus der Brauerei „Zum
Speier“ in Speier: per Glas 15 Pfg., per Flasche frei
geliefert 25 Pfg.

8877

Weintrauben

den täglich frische per Postnachnahme oder gegen
5 Kilo-Roth franco M. 2,60, bei Abnahme von
eben à franco M. 2,50, feinste Tafeläpfel
à franco M. 2,70;

echten Ungarwein,

Postfäßchen (4 Liter) weißen Tafelwein franco
65, ein Postfäßchen (4 Liter) Rothwein franco
90.

J. Watz & Co., Borschem (Südungarn).

Vorzügl. holl. Häringe,
Sardinen, Sardellen,
Hollmops, Senfhäringe

empfehlen bei

Margaretha Wolff,
Rauergasse 3.

Frankfurter Würstchen,

empfehlen

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Wagen (Doppelspänner) billig zu verkaufen.
Exped.

8858

Herm. Kaplan's Schreibkursus.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!



Da ich infolge meines ausgedehnten Wir-
tungskreises verhindert sein werde, in den
nächsten Jahren hier Kurse abzuhalten, ver-
längere ich, mehrfach ausgesprochenen Wünschen
entgegenkommend, meinen diesmaligen Auf-
enthalt und eröffne noch einen, indeß nur einen einzigen
Kursus von der Dauer von 15 Tagen. Gef. Anmeldungen
erbitte ich mir bis spätestens den 6. October und zwar
in meiner jetzigen Wohnung: **Cölnischer Hof** (Barriere).
Herm. Kaplan, Kalligraph. Sprechzeit v. 11—1 Uhr. 1

Mal- und Zeichnen-Schule

VON

K. Kögler,

Schützenhofstrasse 3. 2.

Wieder-Eröffnung

8856

16. October 1882.

Otto Lommel, Dranienstraße 18,

Uhrmacher (etabliert seit 1875),

empfehlte sich in Reparaturen von Uhren, Spielbösen u.
unter Garantie, übernimmt das Aufziehen von Uhren in
Hotels, Bade- und Privathäusern per Jahr zu 8 Mark. 8784

Beste englische

Strumpfwolle

sowie Rodwolle empfiehlt

W. Heuzeroth,

große Burgstraße 17.

Bettfedern- und Daunen-Lager.

Große Auswahl, billige Preise.

8879 Friedrich Rohr, Nerostraße 1.

Meinen werthen Kunden, sowie Gönnern zur Nach-
richt, daß sich meine Wohnung nebst Werkstätte vom 1. October
an **Faulbrunnenstraße No. 3** befindet.

Achtungsvollst

8943

E. Heerlein, Tapezيرer.

Meine Wohnung

befindet sich vom 1. October a. c. an

7 kleine Webergasse 7.

8933

Elise Bergmann, Gebamme.

Mein Marmor-Geschäft

habe ich von der Moritzstraße 1 nach

38 Karlstraße 38

verlegt.

Wiesbaden, den 1. October 1882.

Hermann Salmon

(vorm. G. Laux).

8880

Wir empfehlen hiermit dem geehrten Publikum, sowie unseren werthen Kunden unser reich assortirtes Lager in Filz- und Velzhüten für Damen und Kinder in Pinon- und Tüllsagen zc. von den feinsten bis zu den billigsten Qualitäten, in allen Farben und nach den neuesten Pariser Modellen zu billigen, festen Preisen. — Filzhüte zum Waschen, Färben und Faconniren werden nach den neuesten Modellen umgeändert und billig und prompt geliefert. Nun wird auf's Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

8779

Hut-Fabrik en gros & en détail **Petitjean frères,**
39 Langgasse 39.

Schiersteiner Konferenz. ⁸¹

Mittwoch den 4. October in Schierstein: Vortrag des Herrn Pfarrer **Ziemendorf** von Wiesbaden: „Uebersicht über den gegenwärtigen Stand der evangelischen Seidenmission“.

Literarische Vorlesung

in der modernsten französischen Sprache von der Unterzeichneten:

Freitag den 6. October Abends 8 Uhr
im Saale des „Hotel Schützenhof“.

Abonnement 1 Mark. Entrée 1 Mk. 50 Pfg.

Abonnements-Karten sind in meiner Wohnung Vormittags bis 10 Uhr und Nachmittags bis 4 Uhr zu haben.

8489

Marie de Bostel, Schützenhofstrasse 4.

W. Rau's Reise-Journal No. 14 u. 15

enthält: Wie's gegenwärtig in Paris aussieht. — Interessantes aus Rom und Neapel. — Das berühmte Pariser Gefängniß „La Roquette“. — Pariser Geschichten. — Aachen und seine Bäder. — Ein Wort über Geschäftsreisen und die modernen Commis-Börsen. — Casernen. — Weinfabrikation in Frankreich. — Die deutschen Biere in Paris. — Der beleidigte Kellner u. s. w. Zu haben à 15 Pfg. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks** und bei **W. Brühl,** Cigarrenhandlung, Wilhelmstraße. ⁸⁹⁶³

Tuch-Tailen

nach Maass,

vorzüglich sitzend.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

Möbel-Magazin,

9 Faulbrunnenstraße 9,

empfiehlt sein Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen zc. zu den billigsten Preisen unter Garantie. ⁶¹⁸⁷

Ein großer Kessel mit langer Rohrleitung, befähigt einen großen Saal oder eine Etage zu heizen, ein kleiner, weißer Etageofen, ein kleiner, eiserner Ofen billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. ⁸⁸⁴⁷

Reitkleider

nach Maass

unter Garantie für gutes Sitzen.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

Zum Ausverkauf

empfehlen ein Sortiment

Weisse Gardinen

und

Crème Gardinen

in Resten von 2—6 Fenstern

zu ausserordentlich billigen Preisen.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Wollene Soden, ^{dauerhaft, mit Doppel- ferse u. Spitze, in verschiedenen}

Sorten und allen Fußgrößen empfiehlt

L. Schwenck, 9 Mühlgasse 9.

Eigene Maschinen-Strickerei im Hause. ⁷⁹

Clavierstimmer & Pianist C. Langer

23 Nerostraße 23, empfiehlt sich den pp. Herrschaften Vereinen zc. b. Abhaltung v. Tanzkränzchen, Feiern, Gesellschaften zc., im Stimmen, Clavierstimmung neuer Musik mit u. ohne Begleitung, gründl. Unterricht in und außer dem Hause b. mäß. Honorar.

Damenmäntel-Confection

Herbst und Winter 1882.

Unser Lager ist mit allen Neuheiten
ausgestattet.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

Frankfurt a. M.: Kaiserstrasse 10.

8320

Männergesang-Verein.

Heute-Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

137

Verein der Hausbesitzer & Interessenten.

Donnerstag den 5. October Abends 8 Uhr
im „Saalbau Lendle“:

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: Auseinandersetzung mit dem früheren
Geschäftsführer. Der Vorstand. 167

Katholischer Kirchenchor.

Nächsten Sonntag den 8. October Abends 8 Uhr im
„Römersaale“

theatralische Abend-Unterhaltung

zum Besten unserer neuen, geselligen Fahne, wozu seine
verehrlichen Mitglieder und Freunde des Chores ergebenst ein-
ladet

Der Vorstand.

Karten à Person 30 Pfg. werden nur des Abends an der
Kasse verausgabt.

NB. Außer Wein u. wird auch ein gutes Glas Bier
verabreicht. 216

Local-Gewerbeverein.

Die Bahn- und Arbeits-Maschinen-Modelle für Gebirgs-
bahnen (neu patent. System Lemmer) sind von Dienstag den
3. October Nachmittags 2 Uhr ab bis incl. Samstag den
7. October zur allgemeinen Besichtigung von Morgens 9 bis
1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Gewerbe-
schulgebäude, Zimmer No. 8, ausgestellt. Für Mitglieder des
Vereins freier Eintritt, Nichtmitglieder zahlen 40 Pfg.

Der Vorstand.

Wiesbadener

8785

Schach-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf unsere früheren Mit-
theilungen in diesem Blatte erlauben wir uns
unsere verehrlichen Mitglieder, sowie alle In-
teressenten nunmehr zur definitiven Constituierung
der Gesellschaft auf

Mittwoch den 4. October c. Abends
8 1/2 Uhr

in das provisorische Vereinslocal, Grand-Hotel
„Zum Schützenhof“, eine Treppe hoch,
hiermit ergebenst einzuladen.

Das Comité

zur Bildung einer Schach-Gesellschaft zu Wiesbaden.

C. Beck. J. Pleyer. H. Meyer.

Deutscher und österreichischer Alpenverein.

Section Wiesbaden.

Ordentliche Versammlung Mittwoch den 4. October c.
Abends 8 Uhr im Vereinslocale („Hotel Weins“).

Vortrag des Vereinsmitgliedes: „Touristen-Ausrüstung
und Verhalten.“

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand. 8836

E. Glöckner, Musiker und Klavierstimmer, wohnt
i. d. 9 Kerostraße 9. 8780

Für Damen.

8843

Es können täglich Damen eintreten zum Zuschneide-
Unterricht. Frau Rentant Meyer, Schillerplatz 3.

Schablonen für Soutache-Stickereien

empfiehlt

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

851

Thürschoner in Glas & Porzellan,
Thür- & Geschäftsschilder, Schellengriffe
mit schönster Schrift liefert zu billigsten Preisen

Osw. Belsiegel, Porzellan- und Glas-Lager,
Kirchgasse 42, nahe der Langgasse. 8773

Niederlage in Bieren.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß wir an dortigem
Platz eine Niederlage unserer hellen und dunklen Export-
biere errichtet und die Vertretung für Wiesbaden und Um-
gebung dem Herrn Otto Textor dorthin übertragen haben.
Wiesbaden, den 1. October 1882.

8849 Bayer. Actien-Bierbrauerei Aschaffenburg.

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.



Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz
bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöh-
nung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ver-
lange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Er-
finders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

98

Frisches Hirschfleisch**Häfner, Markt 12.** 8838**Wechte Frankfurter Würstchen**

empfiehlt

A. Schirmer, Markt 10. 8962**Gartenbesitzern und Pflanzenliebhabern**

empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Garten-
Anlagen, Arrangirung von Blumentischen, Anfer-
tigen von Bouquets, Kränzen u.

Ernst Ronsiek, Kunst- und Handelsgärtner,
verl. Marktstraße, zunächst der „Dietenmühle“.

126

Regulir-Hüll-Ofen und Cälenofen, Wiener Stühle,
wenig gebraucht, billig abzug. Albrechtstraße 23a, 1 Tr. h. 8839

1 großer Cälenofen zu verkaufen Mehrgasse 9. 8852

Für Artillerie-Einjährige.

An qualifizierte Bewerber sind unter günstigen Bedingungen
abzugeben: Einige Duzend abgetragene, aber gut erhaltene
Feldmützen, ferner 13 Winter-Halsbinden, einige linke
Handschuhe, ein Paar Ohrenklappen, mit Erfolg ge-
braucht, einige Extra-Helme, diverse Gefreiten-Knöpfe, sowie
nicht zur Verwendung gekommene Unteroffizier-Treffen, ferner
für Offiziers-Aspiranten mehrere erfolglos gebrauchte
„Abel & Dilthey“ (in Schweinsleder gebunden). Auch
ein Lack-Bandelierchen ist daselbst zu haben. Näheres
auf Jung's Antikerkiste. 8940

Jch wohne jetzt Jahnstraße 4, Barterre.

Nolte, Maler. 4109

Zwei Viertel L. Fremdenloge (Borderrst) abzugeben große
Burgstraße 3 im Laden. 8850

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
schön und billig besorgt H. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 8896

Ein Damenmantel (Sealatin) billig zu verkaufen
Ablerstraße 58. 8945

Chaise-longue, gut erhalten, für 40 Mark zu verkaufen
Michelsberg 12. 8887

Dogheimerstraße 46, Bart, sind bis zum 9. d. Mts. billig
abzugeben: Sopha mit oder ohne Sessel (Mahagoni, brauner
woll. Bezug), gebrauchter Krankensstuhl, eiserner Ofen,
auch zum Kochen eingerichtet, Packkisten, Flaschen. 8873

Ein Sopha, ein runder Tisch mit geschnitztem Fuß und
ein sehr schöner Damenschreibtisch, Alles von Mahagoni,
sind zu verkaufen Adelhaidsstraße 38, II. 8919

Sarg-Magazin Moritzstraße 9.

8841

Schreiner K. Glebeler.

Jacob, Ofenseker & -Bücher wohnt Frie-
drichstr. 32.

Defen werden gelehrt und reparirt Dogheimerstraße 18. 8922

Ofenrohr

ist vorrätig und billig zu haben Dogheimerstraße 18. 8922

Ein Plattöfen zu verkaufen Emmerstraße 10. 8958

Köderstraße 31 ist ein großer Gummibaum zu verk. 8870

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 3. October. 177. Vorstellung.

Unsere Frauen.

Auffspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schöthan.

(Regie: Herr Grobeger.)

Personen:

Otto Dorn, Rentier	Herr Rösch.
Adelhaids, dessen Frau	Frau Rathmann.
Gretl,	Frl. Buge.
Schwig Stein,	Frl. Dell.
Felix Stein,	Frl. Bed.
Carl Hilberg,	Frl. Bethge.
Fanny Hilberg, seine Frau	Frl. Wolff.
Ells Brandt	Frl. Bock.
Paul Groffer, Schriftsteller	Herr Reubke.
Max Cornelius, Architect	Herr Neumann.
Pfeffermann, Lohndiener	Herr Grobeger.
Ulrike, Köchin bei Dorn	Frl. Saintgoulain.
Amalie, Dienstmädchen bei Stein	Frl. Hempel.
Anna, Dienstmädchen bei Hilberg	Frl. Gelmann.
Erster	Herr Dornewah.
Zweiter	Herr Schneider.
Dritter	Herr Berg.
Herbmand, Oberkellner	Herr Holland.
Jean, Kellner	Herr Bräunig.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: Die weiße Dame.

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Dienstag den 3. October.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Unterricht.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.

Sozial-Gewerbeverein. Nachmittags: Beschäftigung der Saisonarbeiten an dem neuen, in der Ausführung begriffenen Wasserwerk. Zusammenkunft um 5 Uhr an dem Reservoir an der Platterstraße.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends präzis 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 2. October.) Anwesend die Herren Bürgermeister Coulin und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Cron, Fauler, Räßberger, Kimmel, Mäcker, Sanitätsrath Dr. Wagenteicher, Dr. Schirm, Schlitz, Wagemann und Weil. Zur Kenntnis des Collegiums gelangt seitens des Bürgermeisters der Stadt Innsbruck (Tyrol) ein Schreiben, worin das Unglück der Ueberschwemmungen des südlichen Theils dieses Landes geschildert ist. Bekanntlich sind hauptsächlich das Buxterthal, Gschaltal, Gschaltal, sowie der Binsjogau, überfluthet. Das eingetretene Uebel zu mildern, habe der dortige (Innsbrucker) Gemeinderath 10,000 fl. bewilligt; ebenso würden von den verschont gebliebenen Theilen Tyrols Unterstützungen geleistet. Trotzdem sei die Hilfe gegenüber den Millionen von Vertheilten, welche zerstört, sowie der Tausenden, die an den Bettelstab gebracht, zu gering, weshalb die Bitte auch an den Wiesbadener Gemeinderath ergehe, hier eine Sammlung zu veranstalten. Letzterem ist aus dem Grunde nicht mehr zu entsprechen, weil sich bereits in der Section Wiesbaden des Deutsch-Oesterreichischen Alpen-Clubs ein Comité (s. die letzten Nummern des „Wiesb. Tagblatt“) gebildet hat, welches die gleichen Ziele verfolgt. — Ferner nimmt der Vorstand des Deutschen Kriegerbundes Veranlassung, den Gemeinderath um einen Beitrag zur Erbauung eines Waisenhauses zu bitten. — Genehmigt wird der mit Frau G. Ph. Müller v. W. abgeschlossene Vertrag, wonach Bektere an die Stadtgemeinde 8 Ruthen 42 Schuh in die verlängerte Stifftstraße fallendes Gelände kostenlos abtritt. — Weiter theilt der Herr Vorsitzende mit, daß das städtische Badhaus „Zum Schützenhof“ von der Gebäudesteuer (jährlich 476 Mk. 40 Pf.) vom 1. October c. ab befreit worden sei. — Nachdem der neugewählte Communalrath Thomas in den Dienst eingetreten, wird demselben das ihm zustehende Gehalt von 1080 Mk. angewiesen. — Die bereits von der Königl. Polizei-Direction erlassene Verordnung betr. Umzugs in hiesiger Stadt gibt Anlaß zur Debatte im Schooße des Gemeinderaths. Hauptächlich richtet sich die Interpellation gegen die Fassung, daß eine „Erlaubnis“ zum Umzuge zu erwirken sei. Schließlich wird in den Herren Dr. Schirm und Weil eine Commission bestellt, welche die Verordnung nochmals zu prüfen und demnächst Änderungsvorschläge zu machen hat. — Das dem Herrn Johann Fritz zu Hochheim gehörige Gebäude ist auf städtische Kosten für 4640 Mk. bei der Kaiserlichen Brand-Assecuranz versichert worden. — Verschiedene Verträge betreffend die Arbeiten und Lieferungen für den Schlachthaus-Neubau werden debattenlos genehmigt. — Die Kosten des Ausbaues des Grubweges vor den Landhäusern der Herren Gebrüder Schweisguth und Adolf Bauz belaufen sich auf 4000 Mk. — Namens des Verschönerungs-Vereins ist Herr Rentner J. Wahl um kostenfreie Ueberlassung von 80 Alleebäumen aus der städtischen Baumschule, zur Anlage einer Baumreihe an der (Thal-) Westseite des Chausseeweges von der Leichtweißhölle nach der Pfannkuchenbrücke, eingekommen. Es sollen dem Verein 80 Stück Nostalanten zur Verfügung gestellt und er zugleich gebeten werden, bei der Anpflanzung den Herrn Stadt-Ingenieur Richter zu Rathe zu ziehen wegen einer eventuellen Erweiterung der Planung des fraglichen Beuges. — Dem Ersuchen des Herrn Maurermeisters W. Roder um Fertigstellung des Asphalttrottoirs vor seinen Häusern Jahnstraße No. 14 und 16 wird Folge gegeben werden. — Nachdem der von Gemeinderath und Bürgerausschuß genehmigte Fluchtlinienplan für projectirte Straßen im District Schierheimerberg während der gesetzlichen Zeit ausgearbeitet hat, ohne daß Einwendungen vorgebracht worden sind, wird derselbe definitiv festgestellt und eine weitere städtegeographische Offenlegung angeordnet. — Gegen den Fluchtlinienplan, wie er für den District Sonnenberg festgestellt worden ist, haben die Folgenden: Herr Oberst Münzel, Frau Wittwe Seimach und Herr Rentner Adolf Raas Einspruch erhoben. Letzterer beantragt, die durch seine Besitzung führende Straße statt auf 9, auf 7 Meter Breite ausbauen zu lassen, da derselbe schon in der ersten Parallellstraße der Sonnenbergerstraße enbige und ganz ohne Bedeutung sei. Der erhobene Einspruch soll abgelehnt werden, da 1) für das betr. Terrain ein früher genehmigter Bebauungsplan nicht vorhanden ist, 2) die projectirte Straße zwischen den Besitzungen Münzel und Bodewig bestimmt ist, den Hauptverkehr zwischen Sonnenbergerstraße und dem

Terrain nördlich derselben aufzunehmen und also nicht auf eine geringere Breite als 9 Meter angelegt werden kann. Mit einer Veranschaulichung der über die Raas'sche Besitzung projectirten Straße auf 8 Meter erklärt sich dagegen der Gemeinderath einverstanden. — Herr Geh. Rath Dr. Frey sen ius hat den für das Heß'sche Haus angebotenen Kaufpreis von 28,000 Mk. acceptirt; es wird dementsprechend Herr Bürgermeister Coulin zur Vollziehung des betr. Kaufvertrages autorisirt. — Der Herr Polizeidirector hat auf den 1. 3. vom Gemeinderath gefassten Beschlusse bezüglich Entfernung der das Publikum in hohem Maße belästigenden Blumen- und Silberverkäufer aus dem Aussichtstempel auf dem Herberg entgegnet, daß er sich außer Lage sehe, dem Silberhändler Mahler zu verbieten, dort Handel zu treiben; der Herberg ebenso wohl wie der Aussichtstempel gehöre zu den öffentlichen Plätzen, auf denen Niemand wegweisen werden könne, eventuell sei man bereit, bei fernerer Haus- und Concessionstheilung nach Möglichkeit einem bezüglichen Wunsch der Stadtvertretung zu entsprechen. Herr Dr. Schirm ebenso wohl wie die Herren Dr. Berlé, Weil und Bedel vermochten sich der Auffassung der Polizeibehörde nicht anzuschließen. Sie waren der Ansicht, daß ebensowohl der Aussichtstempel ein städtisches Gebäude sei, über welches nur die Stadtgemeinde berechtigt sei zu verfügen, wie auch der umliegende Platz in den Bereich der Machtsphäre der Waldpolizei gehöre. Ein Antrag, nachträglich die Polizeibehörde zu ersuchen, den Verkauf im Aussichtstempel für die Folge zu untersagen, fand, um die Schaffung eines Bräuhäus zu umgehen, keine Annahme, dagegen wurde beschlossen, ein Gutachten des Herrn Justizrath von Ed. darüber einzuholen, inwiefern die Stadtgemeinde das Recht zur Beschränkung der erwähnten Belästigungen durch Unterlegen des Verkaufes habe. (Geheime Sitzung.)

(Post und Telegraph.) Seit dem 1. d. Mts ist das Kaiserl. Telegraphen-Amt von 7 Uhr 40 Minuten (8 Uhr Berliner Zeit) Vormittags bis Abends 9 Uhr und das Kaiserl. Post-Amt von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends dem Verkehre des Publikums geöffnet.

KB (Prämie.) Die Königl. Eisenbahn-Direction dahier zahlt Demjenigen eine Prämie von 20 Mk., welcher die Person namhaft macht, welche am 26. v. Mts. den Personenzug bei dem Ausfahren aus dem Hattersheimer Bahnhofe durch Nachahmung des Signals mit einer schrillen Pfeife zum Stehen gebracht hat.

(Sänger-Commerc.) Der Einladung des Gesangvereins „Neue Concordia“ zu dem, wie bereits vorher erwähnt, am letzten Samstag Abend in dem räumlich vergrößerten „Saalbau Senke“ arrangirten Sänger-Commerc hatten die hiesigen Gesangvereine in erfreulichem Maße Folge geleistet. Es waren ihrer 9 anwesend und alle thaten ihr Bestes, um die Freierlichkeit, die zuvörderst dem in Diez errungenen Erfolge des festgebenden Vereins galt, recht würdig zu gestalten. Außerdem hatte sich auch das Diezer Preisrichter-Collegium und eine Deputation des Gesangvereins „Harmonie“ aus Diez eingefunden. Das Programm des Abends eröffneten Musikstücke der Capelle des „Musik- und Gesang-Vereins“, denen seitens der „Neuen Concordia“ der Vortrag des Männerchores „Jung Werner“ von Leonhard Wolff folgte, der durch seine treffliche Wiedergabe allseitigen Beifall hervorrief. Nicht zündend wirkte die Lobode von Herrn Baumgarten, dem Präsidenten des festgebenden Vereins, gehaltenen Begrüßungsrede, die mit einem Hoch auf die Gäste schloß. Kraftvoll war der von dem „Männergesang-Verein“ gewählte, geschmackvoll vorgetragene Möhring'sche „Normannenzug“. Die Gesang-Abtheilung des Kriegervereins „Allemannia“ sang zwei Lieder von Witt: a. „Wenn Du im Traum wirst fragen“ und b. „Wie ein Vöglein möcht ich fliegen“, recht beifallswürdig. Der Männergesangverein „Concordia“ trat zum ersten Male unter seines nunmehrigen Dirigenten, Herrn Hof-Capellmeister Marburg's Leitung auf und errang mit seinen beiden Vorträgen „Liebchen gute Nacht“ von Franz Abt und „Rheinweinlied“ von Fr. Marburg ungetheilte Anerkennung. Beidene erhielten eine feinnancirte verständnisvolle Wiedergabe aus, so war es bei letzterem die hiesiger Composition eigene Kraft und das Feuer, welche zu dem Erfolg verhalfen. Der festgebende Verein eröffnete auch die zweite Abtheilung des Programms, und zwar mit den beiden Preischören „Iren Dich Herz von Möhring“ und „Der Wald“ von Tschirch, die ihm den ersten Preis in Diez eintrugen. Auch hier bekundeten sich die eminenten Fortschritte, welche dieser Verein in dem letzten Jahre gemacht hat, und der ihm spendete lebhafteste Applaus war ein wohlverdienter. Das „Rheinweinlied“ von Jöller hatte der „Synagogen-Gesangverein“ unter Leitung des Herrn Carl Koch zu Gehör gebracht; ihm folgten Herr Börner, der Leiter des festgebenden Vereins, mit einem recht beifällig aufgenommenen Tenor-Solo und der Männergesangverein „Friede“ mit dem Chor von Santner „Von einem Vöglein“, von Herrn Hermann Berghof dirigirt. Unter der Direction des Herrn Lehrer Schröder trat der Männergesangverein „Alte Union“ in die Reihe der Vortragenden. Er sang programmmäßig einen von einem unbekannten Componisten herrührenden Chor: „Schließt Brüder eng den Kreis“ und gab noch ein Solo-Quartett zu. Beide Nummern erfreuten sich des Beifalls der Zuhörer; ebenso die nächste Piece: „Erinnerung an Peterhof“, mit welcher der „Musik- und Gesang-Verein“ unter Herrn Kammermusiker G. H. Meißner's Leitung die Männergesangvereins „Sängerlust“, welcher unter Herrn Carl Koch's Direction den Möhring'schen Chor „Wie hab ich sie geliebt“ ausführte, und die Schlussscene, zu welcher der festgebende Verein den Chor „Frühling ohn' Ende“ von Carl Reincke gewählt hatte. In das Programm verworben sich noch Musikstücke, sowie zwei Ansprachen des Herrn Lehrer Adolf Schmidt und des Herrn Matthias Stillger. Ersterer wies auf den unverkennbaren Aufschwung hin, den der Männergesang seit den Gesangs-Wettstreiten genommen und regte den Gedanken einer öfteren Wieder-

holung solcher Sängerabende an; Lehre suchte die Anwesenden mit Erfolg dafür zu gewinnen, daß die Gesangsvereine hiesiger Stadt größere, für allgemeine Gelegenheiten passende Chorgefänge zeitig einstudieren möchten, um eintretenden Falles Lichtiges leisten zu können. — Als gegen 1 Uhr das Programm abgewandelt war, lüfteten sich zwar die dichtgedrängten Reihen der Theilnehmer, aber eine große Zahl wohnte der gelungenen Festlichkeit auch bei ihrem außer dem Programm liegenden Theile bei, dessen Verlauf wir leider nicht mehr abwarten konnten.

* (Turn-Gesellschaft.) Die am verflossenen Samstag Abend von der Wiesbadener Turn-Gesellschaft im „Saalbau Schirmer“ abgehaltene Festlichkeit verlief in der schönsten Weise und war reich an Abwechslung. Es kamen zur Aufführung: Männerchöre Seitens der Gesangsvereine der Gesellschaft, Turnen der Vorturner am Barren, verschiedene, darunter sehr schwierige Gruppierungen, Fechten und mehrere komische Vorträge. Die Hauptnummer der letzteren bildete die von Herrn Ludwig verfasste und in's Spiel gesetzte komische Scene „Moderne Minnelänger.“ Der Abendunterhaltung folgte ein bis zum frühen Morgen währende Ball, bei dem es an schönen Tänzern und flotten heitigen Tänzern nicht mangelte.

* (Astronomischer Cursus.) Zu dem in dieser Woche am Donnerstag beginnenden astronomischen Cursus mit praktischen Demonstrationen und teleskopischen Beobachtungen des gestirnten Himmels werden im Astronomischen Salon, Alexandrasstraße 10, noch einige Anmeldungen entgegengenommen.

* (Personal-Nachricht.) Herr Gerichtsvollzieher Carius hier selbst tritt erst am 1. Januar 1883 in den Ruhestand und versteht bis dahin seine Dienstgeschäfte wie bisher.

* (Schreib-Cursus.) Der Kalligraph Herr Herrn. Kaplan hat sich infolge mehrfacher Wünsche entschlossen, hier noch einen Cursus zu eröffnen.

* (Immobilien-Geschäft.) Im Monat September wurden hier acht Wohnhäuser und ein Hotel freiwillig verkauft. Für erstere beträgt der Gesamtaufpreis 435,510 Mk., für letzteres wurden 280,000 Mk. erzielt. Von den Wohnhäuserpreisen befristete sich der höchste Kaufpreis auf 212,310 Mk., der niedrigste auf 22,700 Mk.

* (Ein Wildbiß.) Erhielt dieser Tage von einem Jagdpächter aus Erbach in der Nähe von Niedrich eine Schrotladung und liegt infolge dessen schwer verletzt darnieder.

* (Aufgefunden.) Der seit Sonntag vor acht Tagen vermißt gewesene frühere Gemeindevorsteher Christian Kükler von Kloppenheim ist am Samstag Abend in dem Kloppenheimer Gemeindefelde todt aufgefunden worden. Derselbe hatte sich mit einem ihm gehörigen, ganz dünnen Strick an einem Fichtenstamme aufgehängt.

* (Die früher v. Hell'sche, jetzt v. Brevern'sche Villa zu Unterliederbach) ist von der Gemeinde Unterliederbach zur Einrichtung eines Schulhauses acquirirt und ist dieser Ankauf von der königl. Regierung genehmigt worden.

* (Ueber die Gründung einer nationalen Mäßigkeits-Gesellschaft) wird, wie man aus Bremen meldet, am 8. October c. Abends in der polytechnischen Gesellschaft zu Frankfurt a. M. auf von Bonn und Bremen aus ergangene Einladung unter speziell eingeladenen liberalen und conservativen Männern aus ganz Deutschland (darunter Miguel, Gneist, Birchow, v. Bunsen, beide Rasse's, Baer, Seyffardt, Emminghaus, Böhmert u. f. f.) berathen werden. Die noch bestehenden alten Enthaltensvereine, deren Vertreter am 8. September in Berlin versammelt waren, stellen sich zu dem neuen, größeren Unternehmen freundlich, wollen aber weder in ihm aufgehen, noch seinetwegen die Waffen niederlegen.

* (Frankfurter Kesselwein-Produzenten) haben sich laut dem „Frankf. Journal“ entschlossen, veruchsweise Kessel aus Amerika, welche sich bedeutend billiger stellen sollen, als hiesige, kommen zu lassen. Daß die Kessel hier so theuer sind, hat seinen Grund darin, daß drei Frankfurter Großproduzenten die Umgegend bereiten und einer den anderen überbot. So kam es, daß im Durchschnitt 15 Mark pro Malter verlangt wurden und die Bauern jetzt sogar noch mehr verlangen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Dienstag den 3.: „Balküre“. Mittwoch den 4. (außer Abonnement): „Urbine“. Donnerstag den 5.: „Die Favoritin“. Freitag den 6. (Volls- und Schüler-Vorstellung, außer Abonnement, ermäßigte Preise): „Don Carlos“. Samstag den 7.: „Lohengrin“. Sonntag den 8.: „Margarethe“. — Schauspielhaus: Dienstag den 3.: „Cyprienne“. Hierauf: „Im Charakter“. Mittwoch den 4.: „Krieg im Frieden“. Donnerstag den 5. (außer Abonnement): „Väter und Söhne“. Freitag den 6.: „Die Flebermaus“. Samstag den 7. (z. G.): „Das Recht der Liebe“. Sonntag den 8. (z. G. wiederh.): „Das Recht der Liebe“.

Aus dem Reiche.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Unter Anreizung eines Soldaten zum Ungehorsam gegen den Befehl seines Oberen, welche im §. 112 des Strafgesetzbuchs unter Strafe gestellt ist, ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 24. Juni d. J.,

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

nicht die Anreizung zu der Uebertretung eines militärischen allgemeinen Gebots oder Verbots, welches ein für allemal das militärische Verhalten des Soldaten zu regeln bestimmt ist, zu verstehen, sondern die Aufforderung zum Ungehorsam gegen den Befehl eines Vorgesetzten zu einer concreten bestimmten Handlung oder Unterlassung.

* (Militärisches.) Die Electricität soll nunmehr auch militärischen Zwecken in Verwendung gezogen werden. Zunächst ist hien die Fortbewegung schwerer Lasten in Aussicht genommen, wobei in erster Reihe die Armirung der Werke in den Festungen in Betracht kommen würde.

— (Militär-Anwärter.) Am 1. October traten die vom Bundsrathe für die Bezeichnung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei Reichs- und Staatsbehörden mit Militär-Anwärtern aufgestellten Grundsätze im deutschen Reiche, mit Ausnahme von Glas-Lothringen, in Kraft. Nach diesen Grundsätzen sind ausschließlich mit Militär-Anwärtern zu besetzen: 1) In allen Dienstzweigen und bei allen Behörden, außer bei Reichsfinanzämtern, den auswärtigen Ämtern, den Ministerien des Auswärtigen, dem Schifffahrtsbureau, den Gesandtschaften und Consulaten: die Stellen im Sanaleidienst einschließlich der der Lohnschreiber, soweit deren Inhaber lediglich die Versorgung des Schreibwerks (Abschreiben, Mindiren, Relationen) und der mit demselben zusammenhängenden Dienstverrichtungen obliegt; 2) in allen Dienstzweigen und bei allen Behörden, außer bei den Gesandtschaften und Consulaten: sämtliche Stellen, deren Obliegenheit wesentlich in mechanischen Dienstleistungen besteht und keine technischen Kenntnisse erfordern. Wenn auch bereits erworbene Ansprüche durch neuen Grundsätze nicht berührt werden sollen, so ist doch in nächster Zeit ein bedeutender Wechsel in dem Personal der Subaltern- und Unterbeamten zu erwarten, da in nicht wenigen Bundesstaaten die Zahl der Civilverordnungsbeamten versehenen Personen so groß ist, daß bisher viele Candidaten nicht zur Anstellung gelangen konnten.

Vermischtes.

— (Nobel.) Die Tochter eines reichgewordenen Posener Schweinehändlers trifft auf einem Ball mit einem Freunde ihres Vaters zusammen. „Nicht wahr, mein Fräulein,“ redet dieser sie an, „Sie sind doch die Tochter von meinem Freunde, dem Schweinehändler Peter?“ — „Bitte sehr, mein Herr,“ erwidert das stolze Fräulein, „mein Vater ist Schweinefabrikant.“

— (Drahtisches Leumundszeugniß.) Vor einem Wiener Gerichtshofe stand ein Dienstmädchen, des Diebstahls angeklagt. Der Präsident brachte ein Leumundszeugniß ihrer Heimathsgemeinde. In Niederösterreich zur Verlesung; dasselbe charakterisirte sie in höchst schmeichelter Weise und schloß endlich mit der Kräftigung: „Haut, welche sie zusammenhält, ist nichts nutz.“

— (Wie Edison heirathete.) erzählt der Privatsecretär des großen Erfinders in folgender Weise: „Die Idee, zu heirathen, wurde Edison zuerst von einem intimen Freunde nahe gelegt, der ihm erklärte, er brauche unbedingt eine Gattin, die seinem großen Hause vorstehe, welches von einer Haushälterin und mehreren Dienern besetzt wurde. Edison war diese Idee niemals zuvor in den Sinn gekommen, denn er ist bekannt als der schneuelle und schüchternste der Männer; der Vorschlag schien ihm zu gefallen, und fast fürchtlich fragte er, wen er heirathen sollte. Er unbestimmt antwortete der Freund: „Jedenfalls. Sie haben eine große Zahl hübscher Mädchen drüben in Ihrer Fabrik. Diese mögen nicht anders sein und gebildet sein, aber sie sind achtbar, und das ist die Hauptsache.“ Edison ging mit dem Freunde in die Arbeitsräume, hielt Umschau über seine Wahl und stellte kurzweg die entscheidende Anfrage. Daß Edison's Art, Geschäfte abzuhandeln, aber das Mädchen war trotzdem wirrt. Sie verlangte Bedenkzeit und Edison gewährte ihr eine Woche. Am Ende dieser Zeit nahm sie seinen Antrag an und sie wurden am nächsten verheiratet. Edison beschloß eine Hochzeitsreise nach den England-Staaten und Canada. Als das neuvermählte Paar nach Bahnstation fuhr, passirten sie sein Laboratorium. Sich seiner Gattin wendend, bat Edison diese, ihn für einige Minuten zu entschuldigen, irgend eine Angelegenheit seine Anwesenheit im Laboratorium erforderlich würde zur rechten Zeit wieder kommen. Jedoch der Zug kam, und mehrere andere thaten dasselbe, aber Edison kam nicht. Seine junge Frau, welche seine Eigenthümlichkeiten kannte, fuhr nach dem Schluß und erwartete dort ihren Gatten. Aber sie sah ihn nicht wieder, achtundvierzig Stunden. In irgend eine Idee vertieft, die ihm plötzlicher gekommen war, vergaß er seine junge Gattin, den Honigmond und Hochzeitsreise.“ (V)

* (Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Simbra“ von Hamburg am 29. September, „Scerda“ von Rotterdam am 30. September, New-York, „Köln“ von Bremen am 29. September in Baltimore angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Recell! Recell's Jap. Hühneraugenpulver kauft m. nur acht bei Dab & Schild, Langs. 3. Bei Richter. w. d. Kaiserpr. zurücker. 2

Bekanntmachung,

betreffend die Ausfertigung von Legitimations-Gewerbescheinen für das Jahr 1883.

Es werden hiermit diejenigen im Stadtkreise Wiesbaden wohnenden Personen, welche im Jahre 1883 ein Gewerbe im Unterziehen zu betreiben beabsichtigen, aufgefordert, ihre Anträge um Ausfertigung von Gewerbe-Legitimationscheinen **spätestens** im Laufe des Monats October d. Js. bei der unterzeichneten Behörde zu stellen. Es wird auf diese Bestimmung mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß nur nach einer rechtzeitigen Anmeldung für eine rechtzeitige Ausfertigung der genannten Scheine Sorge getragen werden kann.

Die Stämmigen haben die Nachtheile einer verspäteten Anmeldung sich selbst zuzuschreiben.

Wiesbaden, 9. September 1882. Der Kgl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Anforderung.

Versicherung der Gebäude gegen Feuer- und Diebstahl.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen für das Jahr 1883 in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 3, bis zum 31. October d. J. machen zu wollen.

Wiesbaden, 15. September 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 3. October d. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Herr Carl Heilmann in dem Hause Ellenbogengasse 9 hier Wegzugs halber Tische, Stühle, Kommoden, Kleiderschränke, Console, Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 Geschirrbrett, 1 Schneidertisch mit Mangelbrett, 1 Laden-Einrichtung, Schwämme, Federbetten, Kämme, Bürstenwaaren, 4 Vogelhefen, Kaffee, 2 Aufhängeschilde, sowie 1 Einrichtung für 32 einzelsitzende Vögel gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 30. September 1882.

Im Auftrage:

Kaus. Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. October l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Pfandlokal Kirchstraße 30 hier:

32 Duzend theilweise beschädigte, schwarze und farbige Herren- und Damen-Gauehandschuhe, sodann 1 1/4 Duzend dto. Muster-Handschr. und 1 Handschr. weiter

öffentlich freiwillig gegen baare Zahlung meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 30. September 1882.

Kollstadt. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Herrn Professors A. Wilhelmj hier selbst wird der Unterzeichnete am Donnerstag den 5. October l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, in der Villa des genannten Herrn eine Anzahl seiner Mobilien, darunter auch einige geschnitzte Stücke, öffentlich versteigern.

Die Gegenstände sind sehr wohl erhalten und können an den Tagen vor der Versteigerung besichtigt werden.

Ferner kommen ein Pferd, ein Fohlen, eine Kuh, verschiedene Pferdegeschirre, ein Halbvered, ein Reitwagen u. dgl. zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 28. September 1882.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
H. L. Häuser.

Mohhaar-, Seegras- und Strohmatten sehr billig verkauft bei Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37. 6219

Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein,
Section Wiesbaden.

A u f r u f !

Die herrlichen Alpenländer Tyrol und Särnthien sind von einem schrecklichen Unglück heimgesucht worden. Thäler, deren Anblick uns noch vor kurzer Zeit entzückte, sind heute durch die alles verheerende Gewalt der furchtbaren Elemente verödet, und deren ohnehin arme Bewohner der Früchte schwerer Arbeit verlustig, theilweise ihrer Obdach beraubt, namenloser Noth preisgegeben.

Diesen entsetzlichen, die bisherigen Besorgnisse weit übersteigenden Jammer möglichst lindern zu helfen, erachtet der unterzeichnete Ausschuss als seine Pflicht und wendet sich derselbe an alle Menschenfreunde mit der Bitte, eingedenk der frohen Erinnerungen an die nun vom schwersten Unglück betroffenen Thäler das Mögliche beizutragen, um durch rasche und werththätige Hülfe einem drohenden Elende vorzubeugen.

Jeder der Unterzeichneten ist bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen; über dieselben wird öffentlich quittirt und deren Verwendung nachgewiesen werden.

Der Vorstand der Section Wiesbaden:

Dr. Bergas, Rechtsanwalt, Schriftführer, Schützenhofstraße 3.
W. Bimmler, Rechnungsführer, Langgasse 9.
Rich. Rüssel, Kammermusiker, W. A. Securius, Bibliothekar, Schloßstraße 6.
Beisitzer, Rheinstraße 21.
Dr. v. Strauss, Polizei-Director, Präsident.

Local-Gewerbeverein.

Heute Dienstag den 3. October: Besichtigung der Betonarbeiten an dem neuen in der Ausführung begriffenen Reservoir der Wasserleitung unter der freundlichen Führung des Herrn Director Winter, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden. Zusammenkunft Nachmittags pünktlich 5 Uhr an dem Reservoir an der Pfaffenstraße.

Der Vorstand. 24

Local-Gewerbeverein.

Der Unterricht in der gewerblichen Fachschule hat bereits begonnen und werden neue Anmeldungen bis auf Weiteres noch entgegen genommen.

Der Vorstand. 24

Prüfungen vor ein. Regier.-commissar. Staatlich beaufsichtigte Maschinenbau- & Baugewerkschule Hildburghausen. Honorar 75 Mk. Rathen, Director.

Unter-Jacken und -Hosen.

Flanelle, Gesundheits-Crêpe,

ärztlich empfohlen, rein Wolle, nicht einlaufend,

Flanell-Unterröcke

eigener Fabrikation

empfehl

7041

Adolf Stein,

KLEINE Burgstrasse 6.

Ausstattungs-Geschäft.

Verziehungs halber

7331

sind Zusammengelegt-Betten, Polster-Möbel mit Bett-Einrichtungen billig zu verkaufen Mengasse 16, I.

Eine neue Pompadour-Garnitur, bestehend aus einem Sopha und sechs Sesseln, gut gearbeitet, sehr preiswürdig zu verkaufen Michelsberg 8.

7563

Bur pünktlichen Besorgung 7403
in- und ausländischer Zeitschriften
 empfehlen sich
Moritz & Münzel,
 Buch- und Kunsthandlung,
 32 Wilhelmstraße, Wiesbaden, Wilhelmstraße 32.

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat & Buchhandlung.
 Von Anfang October ab: 34 Kirchgasse 34,
 vis-à-vis dem Mauritiusplatz.

Billigste Bezugsquelle
 für deutsche und ausländische Literatur.
 = Großes Lager von Geschenk- und Prachtwerken =
 zu ermäßigten Preisen.
Sämmtliche Schulbücher
 antiquarisch und neu. 7243

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich unser
Buch- und Mode-Geschäft
 im
„Hotel zum Adler“,
 neben Herrn Wollweber.
M. Schäffer,
 8768 Langgasse 32, „Hotel Adler“.

Wohnungswechsel.

Indem ich den verehrten Interessenten die Verlegung meiner
 Wohnung nach **Schwalbacherstraße 32, Parterre rechts,**
 hiermit ergebenst anzeige, verbinde ich damit die Bitte, auch
 fernerhin meine Dienste beim An- und Verkaufe von Land- und
 Stadthäusern, Bauplätzen u., sowie bei An- und Ablage von
 Capitalien in Anspruch nehmen zu wollen.

W. Halberstadt,
 8662 Agentur- und Commissions-Geschäft.

Geschäfts-Verlegung.

Ich zeige hiermit meinen geehrten Kunden, Nachbarschaft
 und dem hiesigen Publikum ergebenst an, daß ich mein Geschäft
 von Mauritiusplatz 6 nach **Ecke der kleinen Webergasse 1**
 verlegt habe. Um geneigten Zuspruch bittet

Wilhelm Knapp, Bärstufenfabrikant.
 8716

Unser **Bau-Bureau** befindet sich vom 1. October ab
obere Webergasse 43 (im Neubau des Herrn Birt).
 8708 **Biltz & Weitz.**

Von heute an wohne ich
 8612 **32 Nerostraße 32.**
W. Köbe, Herrnschneider.

Vom 3. October an wohne ich **Helenenstraße 17, 1 Et.**
 8667 **P. Sjegrist.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Dem verehrten Publikum und Nachbarschaft die ergebene
 Anzeige, daß ich die **Wirthschaft Wellrichstraße 21,** vor-
 mal's Ehringer, mit dem heutigen Tage übernommen habe.
 Empfehle zu gleicher Zeit ein **gutes Glas Bier** nebst
Apfelwein und Restauration. Mein eifrigstes Bestreben
 wird sein, meine werthen Gäste in jeder Weise zufrieden zu
 stellen.
 Hochachtungsvoll
 8664 **Georg Christ.**

Restauration zum weissen Lamm

am Markt. 861

Alleiniger Ausschank Münchener Bier

aus der

Brauerei Münchener Kindl

Langgasse

C. Bausch

empfiehlt sein Lager in:

Colonialwaaren, Delicatessen,
Südfrüchten, Conserven,
 Chocoladen, Cacao, Thee, Biscuits,
 Wein, Liqueur, Bier,
 Mineralwasser,
 Tabak, Cigarren und Cigaretten.

FILIALE

der Weinhandlung „Aux Caves de France“
 von **Oswald Nier,** Hoflieferant.
 Reine, französische, rothe und weisse
 Naturweine. 8328

Langgasse

Café! Café!

gebrannt, per Pfd. 90 Pfg. bis 2 Mark, roh, von 80 Pfg.
 an bis 1 Mk. 70 Pfg., sämmtlich durchaus rein und von vor-
 züglichem Geschmack.

Fr. Heim,

7228 Ecke der Wellrich- und Hellmundstraße 29 a.

Die von mir hier eingeführten und so beliebt gewordenen
acht westfälischen Pumpernickel

von **Wilhelm Fromme** in **Soest** treffen von jetzt
 wieder regelmäßig jeden Mittwoch und Samstag ein.
 7678 **A. Schmitt, Wehrgasse 2.**

Äpfel, gepflückte, auf's Lager fortwaise zu verka-
 Launusstraße 53.

ber. durch **Müller'sche Feuerschutz-Stärke**
Keine

Gardinenbrände mehr, empfohlen auch für **Ball- und Theater-Costüme**, welche einer Wasche unterworfen sind.

Gestärkte Proben stehen zu Diensten. 5019



„Swallow“
Bi- & Tricycles.

Anerkannt unübertroffen in Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit. Feinst. engl. Fabrikat. Originalpreise.



General-Vertreter: **Franz Thormann**,
 Schwalbacherstraße 30 & 45.

Tricycles zu vermieten. 7461

Feuer- und diebstahlsichere
Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philipp, Schlosser,
 Dambachthal 8.

6 Friedrichstraße 6

bei
Ferd. Müller

sind sehr billig zu verkaufen:

Eine **Mahagoni-Garnitur**, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen in braunem Plüsch, Verticow, Tisch und Spiegel, eine **Garnitur in Nussbaumholz** mit Plüschbezug, **Secretäre**, **nussb. Kleider- und Spiegelschränke**, **Mahagoni-Spiegelschränke**, **Ausziehtische**, **Stühle** in allen Sorten, **Spiegel**, **Kommoden**, **vollständige Betten**, **Kanapes**, **Cylinderbureau**, **Schreibtische**, **Verticow's**, **Bettstellen**, **Seegrasmatrassen**, **Strohsäcke**, **Oberbetten** und **Kissen**, 2 sehr schöne **Gaslüfter** (5 Flammen), 2 **Kerzenlüfter**, **rothe Decken** u. s. w. 46

Ein- und Zthür. **nussbaumene** und **tannene Kleiderschränke**, **nussb. französische Betten**, **Kommoden**, **Console**, **Secretäre**, **Spiegel- und Bücherschränke**, **Verticow's**, **Waschkommoden** und **Nachtschränken** mit und ohne **Marmor**, **Spiegel**, **Stühle**, **Kopfhaar- und Seegrasmatrassen**, **tannene Betten**, **Deckbetten** und **Kissen**, **Sophas**, **Garnituren** u. s. w. sind sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22** bei **H. Markloff**. 5607

V. Münch, Frotteur

wohnt **Dranienstraße 23**. 8460

Fußbodenlack und Oelfarben

sehr schnell trocknend, in allen Mäncen zum Anstrich fertig.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Dauerhaften Fußbodenanstrich fertigt billigt **A. Westerborg**, **Lücher** und **Lacirer**, **Albrechtstraße 11**, **Barriere**. NB. Auch fertige ich den **Anstrich** billigt, wenn die geehrten Herrschaften die Farbe selbst abgeben. 8278

Bergmann's

Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck**, **Webergasse 30**, und **H. J. Viehovever**. 5233

Hühneraugen

beseitigt man ohne Schmerzen und Gefahr durch den Gebrauch des **Pelodins**, in Flaschen à 75 Pf.

Den Alleinverkauf habe Herrn **H. J. Viehovever**, **Marktstraße 23**, gegeben.

1107

T. Fresenius, Apotheker.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!



HOFFMANN'S
STAERKE



Fabrizzeichen.

Fabrizzeichen.

Es wird gebeten Fabrikszeichen zu verlangen.

5020

Ankauf — Ankauf — Ankauf

von

getragenen Herren- und Damen-Kleidern, **Stiefeln**, **Bettwerk**, **Koffern**, **Uhren** und allen Werthsachen, wie in den früheren Jahren, stets zu den höchstmöglichen Preisen von

A. Görlach, 27 **Neßgasse 27**.

(Bitte, genau auf meine Firma zu achten.) 8087

Zu verkaufen

circa 8 bis 10 Tausend **Dachziegel** und ein ganzes Dach mit gutem Schiefer, Fenster, Türen, **Dachlände**, **Sandsteine** und **Mettlacher Plättchen**, **Sandstein-Tritte**, gute eichene Treppe, eichene Hausthüre, **Hofthor**, ein schweres **schmiedeeisernes Gelande**, 86 Meter lang, verschiedene **Ofen**, ein **Kalkbrenner'scher Herd** u. s. w. **Näh. Wilhelmstraße 34** am Abbruch. 8764

Müller'sche Silberglanz-Stärke.

Vortrefflicher Glanz, außerordentliche Ergiebigkeit; schon Faser und Farbe der Stoffe. Zum Kalt- und Warmstärken.

Gegen Feuersgefahr:

Müller'sche Feuerschutz-Stärke

hergestellt mit „**Antipyrogen**“, System **Rühlwein**, gewährt absoluten Schutz gegen Feuersgefahr allen unter Wäsche unterworfenen Stoffen, selbst den entzündbarsten, unbeschadet ihrer Farbe, sowie des Faserstoffes.

Zu haben bei Herren:

Franz Blank, **Bahnhofstraße**.

Georg Bücher, **Wilhelmstraße 18**.

E. Möbus, **Taunusstraße 25**.

W. Müller, **Ecke der Bleich- u. Hellmündstraße**.

C. W. Poths, **Seifensabrik**, **Langgasse 19**.

A. Schirg, **Hoflieferant**, **Schillerplatz 2**.

H. J. Viehovever, **Marktstraße 23**. 5019

Geschäfts-Eröffnung.

Wir erlauben uns ergebenst anzuzeigen, dass wir mit dem heutigen Tage ein

Mode- und Confections-Geschäft

eröffnet haben.

Hochachtungsvoll

Angele Bliard & Anna Ditrich,
8 grosse Burgstrasse 8.

Wiesbaden, 1. October 1882.

8681

Zur Winter-Saison

empfehle:

Angef. und beffinfertige **Stickerien** in großer Auswahl, **Decken** und **Deckenstoffe**, gez. lein. **Decken**, **Servietten**, **Tischläufer**, **Handtücher**; **Holzschuhereien** und **Korbwaren**; alle **Materialien** für **Handarbeiten** in bester Qualität.

8584

Conrad Becker,
53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

≡ Ausverkauf ≡

für kurze Zeit von zurückgesetzten **Bunt- und Leinenstickereien**, **Holz- und Korbwaren** zur Räumung des Lagers vor Eintreffen der Winter-Neubeiten im **Tapissier-Geschäfte** von 7992

Geschw. Lippert, Tannusstraße 23.

1/4 Sperrst., dritte Reihe rechts, ist abzugeben **Kerthol 11.**

8580

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehle in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

62

Hand- und Reisestoffer

(gut gearbeitete), **Holzstoffer**, **Hand- und Umhängetaschen** zu verkaufen **Wiegergasse 30** (Thorfahrt). **W. Münz.**

Seidene Atlas-Unterröcke

in allen Farben und mit Flanell gefüttert,

schwarze Zanella- und Cachmir-Unterröcke
mit und ohne Flanellfutter,

Velour- und Filzröcke,

sowie

 **Morgenkleider** 

in den neuesten Façons und Stoffen, von **Mk. 7** bis **Mk. 40** das Stück,
empfiehlt in grösster Auswahl

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

nadelfertig,

5401

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfiehlt in **grösster Auswahl**

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

 **Mein Journal-Lesezirkel** 

enthält die besten Zeitschriften. Abonnenten können an jedem Tage eintreten.

7882

H. Ebbecke's Buchhandlung, Kirchgasse 14.

Corsetten aller Art

in reichster Auswahl,

≡ **Schürzen** ≡

für Damen und Kinder in allen Farben zu den billigsten
Preisen im

Sächsischen Bazar,
Ellenbogengasse 11.

8134

Hochelegante Damen- & Kinderschürzen

in weiss, schwarz und farbig, sowie auch alle einfachere
Sorten, ferner **Küchen- und Hausschürzen** jeder Art
empfiehlt in reichster Auswahl billigst

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.



C. Kemmer, vormals **H. von der Heydt,**
Kirchgasse 22, vis-à-vis „Alter Nonnenhof“,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager aller Arten
Uhren, Ketten u. zu reell billigen Preisen.
Anlagen von **Handtelegraphen,** sowie
Reparaturen werden unter Garantie bei
prompter Bedienung billigst berechnet. 5043

Wäsche-Gegenstände,

als: Herrentragen, Damentragen, Manschetten und Herren-
hemden werden zum Waschen und Bügeln angenommen, auch
wieder nach dem System der neuen hergestellt.

Georg Uhrig,

franz. Reinwascherei, Friedrichstraße 37.

6196

Lieferanten des Kaisers, der Kaiserin und Kronprinzen


**Stollwerck'sche
Chocoladen
und Cacao**

 empfehlen in
Originalpackung
in Wiesbaden

C. Baeppler.
H. Born, Conditor.
W. Braun.
Georg Bücher jun.
A. Cratz.
A. Engel, Hoflieferant.
C. M. Foreit.
W. Jumeau, Conditor.
W. Jung.
Chr. Keiper.
J. C. Keiper.
Aug. Koch, Mühlg. 4.
Carl Kröber.
G. A. Lehmann, Hof-
Conditor.

M. Lemp.
A. H. Linnenkohl.
Georg Mades.
F. A. Müller.
J. Rapp.
Theod. Reuscher.
Paul Ross.
E. Rücker, Conditor.
A. Schirg, Hoflieferant.
A. Schirmer, Hof-
lieferant.
Fr. Strasburger.
F. Urban & Cie.
H. J. Viehöver.

205

Selbstgefelsterten

Süßen Nussmose

empfehlen

C. Seel, Karlstraße. 8617

Beste native Austern,
prima Astrachan-Caviar,
„ Elb-Caviar,

in frischer Sendung, empfiehlt

8699 **Georg Bücher, Wilhelmstraße.**

Die von mir hier eingeführten

ächten westphälischen Pumpernickel

 von **Wilh. Fromme** in Soest treffen stets frisch ein
und verkaufe solche zu 25, 45 und 90 Pfg.

 8487 **Franz Blank,**
Bahnhofstrasse.

Commisbrod, 6 Pfd. schwer,
per Stück 48 Pfg.

 bei **Mart. Lemp,**
8657 Ecke der Friedrich- & Schwalbacherstraße.

Sandkartoffeln,

wohlschmeckend und mehreich, sind wieder eingetroffen.

 8616 **C. Thon,**
6 Ellenbogenasse 6.

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

 Unterzeichneter liefert gesunde, wohlschmeckende **Speise-
Kartoffeln** aus obigem Lande bei vorheriger Anmeldung
einstweilen noch à 7 Mk. 50 Pfg. per 100 Kilo loco hiesiger
Bahnhstation. In einigen Tagen in meiner neuen Wohnung
wieder Proben.

 8242 **Peter Siegrist,**
vom 4. October an Selenenstraße 17, 1 Tr.

 Eine **Stimmer-Einrichtung** (reich geschnitz), Buffet,
Ausziehtisch, 6 Stühle und Servirtisch, Spiegel, ein ditto (alt-
deutsch), Buffet, Auszugstisch, 12 Stühle, ein ca. 3 Mtr. hoher
Spiegel und 1 Servirtisch sind sehr billig zu verkaufen
22 **Michelsberg 22.** 5608

 Ein zweithür. **Kleiderschrank** und ein **Küchenschrank**
zu verkaufen Römerberg 32. 8174

Rheingauer Weinessig,

 von keiner Concurrenz übertroffen,
aus der

Rheingauer Weinessig = Fabrik

von

4524

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau,

nach eigener seit 1829 bewährter Methode.

Der

Weinessig

 meiner Fabrik ist analysirt
und als vollkommen normal,
wohlriechend, wohlschmeckend
und frei von allen fremden
Stoffen befunden worden.

Zum Einmachen

 wird für die Haltbarkeit meines
Weinessigs garantirt, ebenso daß
derselbe nur aus den reinsten
und feinsten weingaren Flüssig-
keiten bereitet, auf dem Lager
an Säure zunehmend und lange
haltbar ist.

Zu haben bei:

Herrn **Ferd. Alexi.**
" **F. Bellosa.**
" **C. W. Bender.**
" **A. Bergholz.**
" **J. Betzelt.**
" **H. Blind.**
" **H. Bossong.**
" **Ed. Brecher.**
" **H. Cürten.**
" **Dahlem & Schild.**
" **C. Dielmann.**
" **Joh. Dillmann.**
" **K. Dorn.**
" **H. Eiffert.**
" **J. Emmert.**
Frau **Chr. Ernst Wwe.**
Herrn **P. Freißen.**
" **A. Gottlieb.**
" **V. Groll.**
" **Jac. Haas.**
" **Wilh. Hanson.**
" **Jac. Haxel.**
" **L. Heinz.**
" **Th. Hendrich.**
" **W. Knapp.**
" **Jac. Kunz.**

Herrn **G. Mades.**
" **A. Moders.**
" **Ph. Müller.**
" **Jac. Nauheim.**
" **K. Petry.**
" **H. Pfaff.**
" **L. Pomy.**
" **L. C. Privat.**
" **Ph. Rath.**
" **Ph. Reuscher.**
Frau **L. Roth Wwe.**
Herrn **Th. Rumpf.**
" **J. Schaab.**
" **W. Schlepper.**
" **E. K. Schlink.**
" **A. Schmitt.**
" **Jac. Urban.**
" **A. Veberné.**
" **H. J. Viehöver.**
" **J. C. Walther.**
" **C. Witzel.**
" **J. W. Weber.**
" **F. Weck.**
" **P. J. Weil.**
" **Chr. Weimer.**
" **P. Wüst.**

Herrn **A. Zimmermann.**
Rosen.

 Große Vorräthe von hoch- und niederstämmigen **Thee- und
Remontant-Rosen** in den bestgewählten Musterforten
empfehle ich tadellose, schöne Waare ganz äußerst billig.
8666 **Georg Klein, Viebricherstraße 9.**
Ein Doppel-Sciopticon

 von Liezegang mit **Stativ** etc. (Kostenpreis neu 345 Mk.)
billig zu verkaufen. Auf Wunsch können auch Bilder mit ab-
gegeben werden. Offerten unter „Sciopticon“ an die Expedi-
tion d. Bl. erbeten. 8668

 Eine **Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung**, einzelne
Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu
verkaufen Friedrichstraße 11. 7694

Für Einjährige. Eine sehr gut erhaltene
Artillerie-Uniform billig
zu verkaufen. Näh. Expedition. 8465

Strick-Wolle in großer Auswahl und besser Qualität, sowie alle Kurzwaaren empfiehlt billigt

7842

E. Knefel, Metzgergasse 24.

Für Schuhmacher! Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreise.

**Gebrüder Kahn,
19 Kirchgasse 19.**

Dasselbst ist auch auf gleich ein Laden zu vermieten. 4381

Sechzehn Ahnen.

(Schluß.)

Novelle von Ludovika Hesel. I.

Auch Domniz hatte sich erhoben; schweigend standen sich die beiden Männer eine Weile gegenüber, dann sagte der Alte: „Viel leicht thut es mir gut, einmal davon zu Jemand zu sprechen, vielleicht hilft es auch meinem Kinde etwas, daß sie nach meinem Tode wenigstens zu der Stellung gelangt, für die ich nicht mehr passe. Sehen Sie sich, Herr Baron, und hören Sie mir wenige Augenblicke zu!“

Domniz gehorchte; sein Herz schlug laut, was würde er hören? „Mein Großvater,“ begann der Bahnmeister ruhiger, „Eugen Louis von Daubenthon, war der Letzte einer ehemals begüterten, aber seit dem dreißigjährigen Kriege mehr und mehr herabgekommenen Familie; sehr jung hatte er sich mit einer Dame aus altadeligem Hause vermählt, die für eine reiche Erbin galt, sich auch selbst dafür gehalten hatte. Als sie mündig wurde, zeigte es sich, daß ungetreue Vormünder sie um Alles gebracht hatten, worauf sie hätte Anspruch machen können. Was half der Selbstmord des Einen, und die schwere Strafe, die den Anderen traf; meine Großeltern sahen sich doch dem bittersten Elende preisgegeben, um so mehr, als Beide, in der sicheren Hoffnung auf die Erbschaft, während der sechs Jahre ihrer Ehe sorglos in's Blaue hinein gewirtschaftet hatten. Jene Vormünder waren Edelleute gewesen, und mein Großvater, ein glühender Verehrer von Rousseau und Voltaire, ein Schwärmer für die damals eben ausgebrochene französische Revolution, warf einen bitteren Haß auf seinen ganzen Stand. Vergebens suchte er nach einer Laufbahn, die ihn wieder hätte empor bringen können; seine Erziehung war eine durchaus oberflächliche gewesen, und an strenger Arbeit hatte er wohl auch kein Wohlgefallen. Da verließ er Weib und Kind, er hatte einen einzigen Sohn, Philipp Jacob geheißten, und ging in das Land, das er für das Paradies auf Erden hielt, nach Frankreich. Dort ist er in den Revolutionskriegen verstorben, gestorben. Meine Großmutter hatte ihn nicht begleitet; sie konnte den Abschied vor den Königsmördern, für die sie alle Franzosen ansah, nicht überwinden. Unter Entbehrungen und Noth erzog sie ihren Sohn; ihren adeligen Namen hatte auch sie abgelegt, freilich aus anderen Gründen als ihr Mann. Sie mußte hart arbeiten, und der vornehme Name machte die Leute mißtrauisch. Dennoch hob sie alle Familienpapiere sorgsam auf, damit ihr Sohn zu jeder Stunde seinen Adel beweisen könne. Eine standesgemäße Erziehung konnte sie ihm nicht geben, mein Vater bescheidete einen untergeordneten Posten bei einer Behörde, aber eine standesmäßige Parthie suchte sie ihm aus. Meine Mutter war von ebenso gutem Adel, wie mein Vater und ebenso arm; die Franzosenkriege sorgten für Verarmung des Adels; sie war eine stolze Frau, meine arme Mutter, und nahm den armen Beamten, als sie hörte, er sei von Adel, lieber, als einen reichen bürgerlichen Kaufmann. Auch ich konnte nicht so erzogen werden, wie es meine Eltern gewünscht hätten; äußerlich freilich waren wir Alle immer nur zu sehr Edelleute; ich griff zum Waffenh Handwerk und träumte von der Wiederherstellung des alten Glanzes

meiner Familie, aber ich hatte nicht genug gelernt, um Offizier zu werden und mußte, nachdem ich meine Zeit als Unteroffizier ausgeübt hatte, mit den in solchen Fällen üblichen Civilversorgungungen vorlieb nehmen. Freilich begann ich nun tüchtig an meiner Weiterbildung zu arbeiten, aber es blieb doch Stillschweben. Dann heirathete ich, und zwar wie mein Vater, eine Adelige; meine seltsame Frau war Bonne gewesen, auch sie hatte ein schweres Leben hinter sich und nahm kein Leichtes auf sich. Gott hat sie mir nicht lange gelassen, nur ihr Ebenbild, meine Frieda, blieb mir und meine kindisch gewordene Mutter. Auch Frieda ist eine verkümmerte Pflanze geblieben, obgleich ich geduldet und gehungert habe, damit sie mehr lerne als ihr Vater. Es war wohl thöricht, denn er hat sie nur fühlen lassen, daß sie nicht an den Platz gehört, auf dem sie steht, und es kam ein Tag — der alte Dango, der übrigens ein Ehrenmann ist, hat's Ihnen wohl erzählt — wo sie trotz ihrer sechzehn Ahnen in die Fabrik gehen mußte.“

„Sechzehn Ahnen!“ rief Domniz und sprang auf, „sie hat sie wirklich?“

„Urkundlich nachweislich,“ entgegnete mit trübem Lächeln der Bahnmeister, „was helfen sie ihr?“

„Baronin von Domniz zu werden, wenn sie sich entschließen kann, mich zu heirathen,“ antwortete der Freiherr.

„Herrgott im Himmel, ist es denn wahr?“ rief der Alte. „nein, nein, Sie können des Bahnmeisters Kind, die Fabrikarbeiterin, nicht heirathen, selbst wenn Sie mein Kind lieben!“

„In unseren Familienstatuten steht nichts von Stand und Beschäftigung,“ widersprach Domniz, „darin steht nur von sechzehn Ahnen!“

„Und wenn Frieda nun der Versuchung nachgäbe, Frau Baronin zu werden; sie ist stark für jedes Mädchen, für meine Tochter noch stärker,“ zögerte der alte Mann, „ich möchte Sie nicht unglücklich sehen.“

„Lassen Sie mich das mit Frieda selbst ausmachen,“ lachte Domniz, der ganz übermüthig wurde, „Sie geben meiner Eitelkeit einen harten Stoß, wenn Sie es für ganz unmöglich halten, daß mich Frieda auch ein wenig lieb haben könne, mögen Sie mich denn gar nicht zum Schwiegersohn?“

„O mein Gott, mein Gott,“ stöhnte der alte Mann, „drei Generationen unseres Hauses sind verkommen in Hunger und Kummer; es ist uns nicht gelungen, seinen Glanz wieder herbeizuführen; wir haben es wohl auch ungeschickt angefangen, aber mir, dem Letzten, ist es doch vergönnt, mein Kind wenigstens in anderen Verhältnissen zu schauen.“

VII.

Mit Frieda wurde der Baron sehr schnell fertig, obgleich auch sie anfänglich zögerte; als er aber ihr Herz fragte und sie bat, dasselbe allein entscheiden zu lassen, da legte sie freudig ihre Hand in die seine. Die Verlobung erregte natürlich großes Aufsehen, und der Staat versuchte es sogar, seine Hand nach den Quellendorfschen Gütern auszustrecken, aber der Baron wies die sechzehn Ahnen seiner Braut nach, und es war nichts zu thun. Der alte Bahnmeister kam um seinen Abschied ein und begleitete seine Kinder nach Quellendorf. Der alte Herr von Daubenthon wurde ein sehr beliebter Gesellschafter, an den ehemaligen Bahnmeister dachte Keiner mehr, und der Frau Baronin sah man es ja auf den ersten Blick an, daß sie sechzehn Ahnen haben müsse.

„Ob man es ihr auch ansieht, daß sie bei mir Bonbons gewickelt hat?“ dachte zuweilen der alte Dango, der in der Stadt und in Quellendorf häufig ein Gast des jungen Ehepaars war, aber er sagte es nie laut, dazu war er viel zu discret, nur in späteren Jahren, wenn er den Kindern des Ehepaars riesige Bonbonbüten mitbrachte, klinkelte er verständnißvoll dem alten Großvater zu, und dieser lächelte vergnügt.

„Meine Tochter, die Baronin Domniz,“ sagte er gar zu gern, und dann drückte er die Hand seines Schwiegersohnes. Uebrigens war Frieda von Domniz die bescheidenste und sanftmüthigste Frau, die es geben konnte, eine unermüdete Wohltäterin der Armen, namentlich ihrer Standesgenossen, und ihre Untergebenen gaben ihr den Beinamen gegeben: „Der Engel von Quellendorf!“

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem Tode unserer geliebten Mutter,

Wwe. Caroline Oellers,

so herzlichen Antheil nahmen, namentlich Denen, die uns während ihrer Krankheit so liebevoll beigestanden, sagen wir unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 2. October 1882.

Die trauernden Kinder:

Caroline und Bertha Oellers.

8704

Bekanntmachung.

Es verkaufen nach den an ihren Verkaufslocalen sichtbaren Anschlägen das $\frac{1}{2}$ Mgr. (1 Pfund) Brod erster Qualität:

- | | |
|---|-----------------------|
| 1) C. Wäppler, L. Schüler, Philipp Scheurer | 13 Pfg. |
| 2) Ph. Kofz, Moritz Kausel, A. Dinnentohl, Jacob Hils, Jacob Hölzer, Vincent Urbas, Friedrich Weber, Wilh. Bender, Philipp Fischer, Peter Nagel, Ph. Nagel Wwe., Gustav Machenheimer | 14 Pfg. |
| 3) C. Schweißguth, Franz Blant, J. Schloffer, Jacob Finger | 14 $\frac{1}{2}$ Pfg. |
| 4) Carl Wendland, Friedrich Doneder, Christian Pfeil, Ph. Scheffel, Wilhelm Hayer, Franz Reiser, Ludwig Hartmann, Arnold Berger, Ph. Bruch, Heinrich Jung, Heinrich Stahl, Friedrich Köhler, Philipp Wenz, A. Schott, C. Schlot, Louise Deina, Peter Haupt, Gustav v. Jan, W. Knapp, Julius Brätorius, Johann Blöcker, F. Preiser, G. Nibel | 15 Pfg. |
| 5) Philipp Junior, Jacob Dorn, Heinrich Eifert, Valentin Groß | 15 $\frac{1}{2}$ Pfg. |
| 6) Adolf Wes, Johann Becht, Georg Christian | 16 Pfg. |

Bei den übrigen Brodbekäufern wird $\frac{1}{2}$ Mgr. (ein Pfund) Brod erster Qualität zu dem Preise von 15 $\frac{1}{2}$ resp. 16 $\frac{1}{2}$ Pfg. verkauft.
Wiesbaden, den 26. September 1882. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauch.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. d. Mts. Mittags 12 Uhr wird im Rathhause dahier der 4 Jahre alte und gut genährte **Ge-meindebulle** öffentlich versteigert.

Niedernhausen, den 1. October 1882. Der Bürgermeister.
8805

Notizen.

Heute Dienstag den 3. October, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Versteigerung von Damastwischen, Varchent &c., in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Manufacturwaaren, in dem Versteigerungsaaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von 32 Dugend Glace-Handschuhe &c., in dem Pfandloale Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:
Komm. zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 20 Stück Rahmen und Deckeln für Schieberhäute und 10 Stück desgl. für Feuerhähne, bei der Verwaltung des Wasser- und Gaswerks, Marktstraße 5, Zimmer No. 13. (S. Tabl. 226.)

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Mobiliargegenständen, Haus- und Küchengeräthen &c., in dem Pfandloale Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)

Kleider werden angefertigt von 2 M. 50 Pfg. an
Wellrichstraße 2 im Seitenbau. 8799

Waschinnähereien werden schnell und billig besorgt
Hanergasse 13, Sinterhaus. 8678

Schönes Bureau-Doppelpult mit vielen Schubladen
und Schränkchen zu verkaufen. Näh. Expedition. 8795

Früh geleerte Orkoste, sowie $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stück-Fässer zu
verkaufen. Näh. beim Kellermeister in den „Vier Jahreszeiten“.

Ein unbemittelter Familienvater bittet edelbedenkende
Menschen um Verdienst in schriftlichen Arbeiten, Bücher-
beitragen oder sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. 8677

Zwei durchaus perfekte Confectionistinnen
empfehlen sich im Anfertigen der einfachsten bis elegantesten
Damen-Garderobe, bei prompter und schneller Bedienung.
Gutes Sitzen garantirt. Näheres **Faulbrunnstraße 3,**
1. Etage rechts. 8603

Eine perfekte Confectionistin

empfehlte sich im Anfertigen von den elegantesten
bis zu den einfachsten **Costümen.** Prompte
und reelle Bedienung. Näheres **Karlstraße 2,**
erste Etage. 8692

Eine perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen
von **Costümen** in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 11. 8494

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen
eleganter wie einfacher **Damen- und Kinder-Garderoben** bei
schneller Bedienung und realen Preisen. Näheres Steingasse
No. 13, eine Stiege hoch links. 8437

2) sehr gute **Fenster**, 1 x 2 Mtr., 14 Stück desgleichen,
1,15 x 2,30 Mtr., sowie Fenster verschiedener Größe billig
zu verkaufen. Näh. im Hotel „Vier Jahreszeiten“. 8793

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons **German.** Viele Jahre Privatlehrer
in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzüg-
liche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 7399

Italienische Stunden von einer Italienerin. Näheres
Adelheidstraße 15 im 1. Stod. 6580

Unterricht in der italienischen
Sprache ertheilt gründlich ein geprüfter
Lehrer (Italiener). Näheres in der Buch-
handlung der Herren **Feller & Gecks.** 6280

Abend-Curse. Franz. und Engl., Gram., Con-
vers. u. kaufm. Correspondenz. Gründl. Unterricht. Son-
pro Mon. 5 M. **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 8400

Eine **bestens empfohlene Klavierlehrerin** wünscht
noch einige Stunden zu begeben. **Nähiges Honorar.** Gef.
Offerten sub J. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4787

Musik- und Sprach-Unterricht 75 Pfg. die Stunde.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7838

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittas & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804
Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.
 Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen
 durch **Ch. Falke**, Saalgasse 5. 7182

**Ein Haus mit Garten zum Allein-
 bewohnen zu verkaufen oder zu ver-
 mietten für 1800 Mark per Jahr.**
Offerten unter D. E. an die Exped.
erbeten. 6197

Die Besichtigung **Kirchgasse 2**, Eßhaus mit großem Garten
 (Baupläze), soll verkauft werden. Jede gewünschte Auskunft
 erteilt der mit dem Verkauf beauftragte Agent
Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 3979

Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 14811
 Eine im vorigen Jahre neuerbaute kleinere Villa (11 Zimmer u.
 enthaltend) an der Sonnenbergerstraße ist zu verkaufen oder
 zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3834
 Eine kleine Villa mit großer Veranda zum Allein-
 bewohnen, in freier, gesunder, ruhiger und an schattiger
Promenade gelegenen Lage, mit **Wasser- und Gas-
 leitung** nebst großem Garten, ist unter sehr günstigen
 Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Wilh.**
Bimmermann, Adolphsallee 17. 6822

**In schöner Lage, von Gärten umgeben, Haus mit
 zwei Wohnungen zu verkaufen. Off. V. S. Exped.** 8088

**Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren
 Gartenlagen sind zu verkaufen.** Näheres Expedition. 5524
Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten
 dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Baupläze in der Moritzstraße und am Jbsteinerweg zu
 verkaufen. Näheres Expedition. 7628

Baupläze inmitten der Stadt zu verkaufen. Näheres Exp. 7991
 Eine gute **Messgerei** ist abzutreten. Näheres Exped. 7560

30—35,000 Mark gegen gute erste Hypothek auf den
 1. October zum Ausleihen bereit. Näheres durch **C. Wolff**,
 Weillstraße 5. 5826

42,900 Mk. sind auf erste Hypothek zum 9. Februar
 auszuleihen. Näheres Exped. 8912

12—15,000 Mark sind auf solide 1. Hypothek zu 4 1/2 %
 im Januar ohne Makler auszuleihen. Näheres Exped. 8901

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung außer
 dem Hause. Näheres im „Pariser Hof“, 2 Treppen hoch, bei
 M. verw. Gräfer. 8756

Eine **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden in und
 außer dem Hause. Näheres Lontzenplatz 3, II. 8578

Eine **geübte Buchmacherin** wünscht Beschäftigung in und
 außer dem Hause. Billige Bedienung. Näheres Nerostraße 11
 im Laden. 8911

Eine durchaus perfekte **Büglerin** sucht Beschäftigung in und
 außer dem Hause. Näheres Ellenbogengasse 3 im Laden. 8995

Ein Mädchen, das im **Maschinen-Nähen**, Ausbessern, so wie
 Weißnähen und sonstigen Näharbeiten geübt ist, sucht Be-
 schäftigung. Näheres Maurergasse 9. 8797

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Schwa-
 bacherstraße 31 im Laden. 8822

Eine F an sucht Monatsstelle. Näheres Adlerstraße 56
 im Hinterhaus. 8920

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche
 und Kleider. Näheres kleine Schwalbacherstraße 5, 2. St. 8527

Ein anständiges, älteres Frauenzimmer sucht Stelle als
 Haushälterin oder zu Kindern, auch zu einem einzelnen Herrn
 oder Dame. Näheres Exped. 8246

Ein braves, reinliches Mädchen aus guter Familie vom
 Lande, mit besten Zeugnissen versehen, sucht sofort Stelle.
 Näheres im Paulinentstift. 8823

Ein kräftiges Hausmädchen, welches bürgerlich kochen kann,
 wünscht Stelle für gleich. Näheres Faulbrunnenstraße 5, drei
 Stiegen hoch. 8827

Ein anständiges, junges Mädchen vom Lande, welches Liebe
 zu Kindern hat, sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näheres
 Nicolassstraße 11, Parterre. 8812

Ein einfaches, gelehrtes Mädchen, das bürgerlich kochen kann
 und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in einem stillen
 Haushalt. Näheres Schwalbacherstraße 31, Brdrh., 2 St. 8818

Zwei Mädchen, die bürgerl. kochen können u. alle häusl.
 Arb. verr., suchen Stellen. Näheres Webergasse 45, 1 Tr. 8552

Zwei gebildete Mädchen, wovon das eine in der feinerbürger-
 lichen Küche sehr tüchtig und das andere im Nähen und
 Bügeln ganz perfekt ist, suchen Stellen. Langjährige Zeugnisse
 stehen zur Seite. Näheres Wilhelmplatz 6. 8829

Eine ältere Person sucht Stelle, am liebsten für
 die Küche. Dieselbe hat auch Liebe zu Kindern.
 Näheres Stiftstraße 10, Parterre. 8831

Ein norddeutsches Mädchen, welches nähen, bügeln und ser-
 viren kann, wünscht Stelle als besseres Hausmädchen zum
 15. October. Näheres Villa Udo-Schulz, Bierstädter Chaussee.

Eine junge, kinderlose Wittwe sucht Stelle bei einer stillen
 Familie oder würde auch als Verkäuferin in ein Messger-
 geschäft eintreten, da sie solches schon acht Jahre geführt hat.
 Dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn.
 Näheres Expedition. 8828

Eine gesunde **Amme** sucht Schenkstelle. Näheres Exped. 8815
 Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann
 und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder 15. October.
 Näheres Adlerstraße 23, Parterre. 8884

Ein Mädchen, das Kleider machen und Weißzeug nähen
 kann, sucht Stelle. Näheres Goldbergasse 8 im Seitenbau, eine
 Stiege hoch. 8906

Ein Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, sucht
 Stelle auf gleich. Näheres Nicolassstraße 11 im Hinterhaus. 8904

Eine anständige Wittwe sucht bei einer Herrschaft Stelle für
 den ganzen Tag. Näheres Ellenbogengasse 6 im Seitenbau rechtl.
 Daselbst ist eine **Zither** zu verkaufen. 8905

Ein junges Ehepaar mit Sprachkenntnissen sucht Stelle als
 Bademeister und Badefrau. Näheres Expedition. 8877

Ein Küchenmädchen in ein Hotel und ein Mädchen in ein
 ruhige Haushaltung suchen Stellen. Näheres Elisabethenstraße 21
 Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 8913

Ein junger Mann (militärfrei) mit guten
 Zeugnissen sucht eine Stelle als **Kutscher**
Reitknecht. Näheres Neugasse 5. 8889

Ein junger Gärtner sucht bei einer feinen Herrschaft, auf
 im Ausland Stellung. Näheres Exped. 8797

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann das Zuschneiden und Kleiden
 machen gründlich erlernen Geisbergstraße 14, 1. Etage. 8916

Ein durchaus anständiges Mädchen kann unentgeltlich in der
 Lehre treten. Näheres Drantenstraße 12 im Laden. 8917

Gesucht

ein anständiges, einfaches, älteres Mädchen, das bürgerlich
 kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näheres Expedition. 8146

Ein Zimmermädchen wird auf Mitte October
gesucht Langgasse 46. 8375

Gesucht 8—10 Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können,
tüchtige Kellererinnen und Mädchen für nur häusliche Arbeiten
durch **Fr. Schug**, Webergasse 45. 8426

Ein reinliches Mädchen vom Lande wird gesucht Langgasse 5
im mittleren Laden. 8498

Ein Mädchen, geübt im Maschinenstricken, wird
gesucht. Näheres Expedition. 8605

Kleine Webergasse 10 ein einf. starkes Mädchen gesucht. 8632

Ein Mädchen, welches melken kann, sof. gei. Feldstraße 15. 8687

Eine evangelische Köchin, welsch: Hausarbeit übernimmt und
im Besitze von nur guten Zeugnissen ist, wird zum 15. d. M.
gesucht Sonnenbergstraße 12 8810

Gesucht zum 15. October ein Mädchen zum Allein dienen bei
Fr. Udo-Schulz, Bierstadter Chaussee b. Wartthurm. 8808

Für gleich gesucht eine flinke Köchin und ein Hausmädchen.
Beide müssen perfekt bügeln können, brav, sehr reinlich und
evangelisch sein. Näh. Walthmühlstraße 3a. 8806

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit
sofort gesucht bei **G. R. Schlessmann**, Rheinstraße 18
im Gartenhaus, Parterre. 8698

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges
Dienstmädchen für allein, das allen Anforderungen,
die man an ein solches stellt, vollständig genügen
kann, insbesondere das Waschen, Putzen, Bügeln &c.
gründlich versteht. Nur solche mit langjährigen
Zeugnissen, die schon bei feineren Herrschaften in
Dienst waren, wollen sich melden Rheinstraße 12,
Parterre. 8783

Ein braves Dienstmädchen, welches kochen kann, gesucht.
Näheres Goldgasse 7. 8875

Ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näheres
Wellrichstraße 5, 2 St. rechts, von Morgens 9—11 Uhr. 8882

Ein Mädchen gesucht Marktstraße 12 im Bäderladen. 8876

Ein braves Mädchen oder eine ältere
Person wird zur Pflege eines kleinen
Kindes gesucht. Näh. Grabenstraße 34. 8914

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit mit verrichtet, sowie ein geübtes Kinder mädchen werden
gesucht; nur solche, welche Zeugnisse besitzen, mögen sich melden
Lounusstraße 49, 1. Etage. 8883

Gesucht ein kräftiges Mädchen, welches bürgerlich kochen
und bügeln kann. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres
Marktstraße 20, eine Stiege hoch. 8835

Eine Ältere Person, die gut kochen, waschen und bügeln
kann, wird zum 15. October zu einer einzelnen Dame gesucht.
Mit guten Attesten versehen können sich Vormittags von 9 Uhr
an melden Adelhaidstraße 41, 2 Treppen hoch. 8862

Gesucht ein in aller Hausarbeit und im Waschen tüchtiges,
williges Mädchen mit guten Zeugnissen als
Mädchen allein Louisenstraße 28, Bel-Etage. 8899

Eine zuverlässige, ehrliche Person, die gut
kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten
gewandt ist, wird von einer älteren Dame
gesucht Lounusstraße 19, 2 Stiegen hoch. 8907

Gesucht für einige Stunden des Tages einen
mit allen kaufmännischen Arbeiten und der
englischen Correspondenz vollständig vertrauten Mann.
Offerten unter J. F. postlagernd Wiesbaden. 8872

Ein Wochenschneider gesucht Bleichstraße 31. 8336

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei **Ed. Brecher**,
Material- und Farbwarenhandlung, Neugasse 4. 8764

Ein junger Hausbursche gesucht im „Weißen Lamm“,
Markt. 8574

Ein Lehrling wird gesucht Pöfnergasse 1 im
Kleingewerkschaft. 8727

Starker Arbeiter für Grundarbeit gesucht. Tag-
lohn 2 Mark. Näheres in
Bel's Garten, links vom Schiersteinerweg. 8906

Das Kleidergeschäft Grabenstraße 6 befindet
sich von heute an **Graben-
straße 24.** Achtungsvoll **G. Naurath.** 8789

Meine jetzige Wohnung befindet sich **Bleichstraße 15a,**
2. Etage. **Richard Ehrlich,**
8787 Kgl. Kammermusiker und Violin-Lehrer.

Miethcontratte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer nebst
Zubehör, in einem der neueren Stadttheile, von einem kinder-
losen Ehepaare auf 1. April gesucht. Gefl. Offerten unter
K. H. 9 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8750

Gesucht wird von einer kleinen, stillen Familie auf 1. April
oder Anfang nächsten Jahres eine Hochparterre-Wohnung von
4—5 Zimmern nebst Zubehör, am liebsten untere Rhein-,
Friedrich- oder Wilhelmstraße. Offerten mit Preisangabe unter
Chiffer A. Z. 12 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7159

Für zwei Personen Wohnung von 4—5 Zimmern nebst
Zubehör in ruhigem Hause zum 1. Januar oder April gesucht.
Preis 1000—1200 Mark. Offerten unter Biebrich S. R. 18
bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 8803

Gesucht wird ein geräumiges **Ladenlokal** für die Winter-
saison in guter Lage. Offerten mit Preisangabe unter L. M. 33
an die Expedition d. Bl. erbeten. 8790

Eine **Kemise** für zwei Wagen zu miethen gesucht. Offerten
unter E. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8558

Angebote:

Adelhaidstraße 55 ist der 2. Stock, 6 Zimmer mit großem
Ballon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermieten.
Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von
3—4 Uhr. Näheres Parterre. 8814

Adlerstraße 1 eine Mansarde zu vermieten. 4142

Adolphsallee 4 zwei elegant möblirte Zimmer an
eine Dame oder soliden Herrn mit oder ohne Pension
für den Winter abzugeben. Anzusehen Vormittags
von 11—1 Uhr. 7260

Adolphsallee 25 ist eine elegante Parterre-Wohnung von
6 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstr. 12. 6739

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend
6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres
Wilhelmstraße 32 im Bantgeschäft. 1443

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzu-
sehen von 11 bis 1 Uhr. 14176

Adolphstraße 3, Seitenbau, ist ein freundlich möblirtes
Zimmer zu vermieten. 8465

Albrechtstraße 21a, Part., ein möbl. Zimmer z. vm. 4673

Bahnhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und
4 große Zimmer mit Zubehör, auf sogleich zu vermieten.
Näh. Louisenstraße 20, 1 St. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 5315

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 9 Zim-
mern &c. sogleich zu verm. 338

Bleichstraße 8 ist ein großes, möblirtes Parterre-Zimmer
sofort zu vermieten. 7677

Bleichstraße 15a, 2 Treppen hoch, sind 2 comfortable ein-
gerichtete Zimmer sofort zu vermieten. 8787

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14964

Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Man-
sarden mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 1349

Bleichstraße 21 Mansardstube zu vermieten. 8461

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst
Zubehör auf gleich zu vermieten. 5313

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 12951

Gr. Burgstraße 14 elegant möbl. Zimmer (mit od. ohne Pension) zu vermieten. 3409
Große Burgstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres bei G. Acker. 6869

Villa Blumenstraße 5

2 Zimmer, gut möblirt, auf gleich zu vermieten. 7121

Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695
Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. 6954

Dohheimerstraße 18, 1. Et., möbl. Zimmer z. verm. 7085
Dohheimerstraße 18 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör in der 2. Etage und eine schöne Frontspitzwohnung zu vermieten. 8740

Dohheimerstraße 28 im 2. Hause, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Räumen per 1. April zu vermieten. Näh. im Comptoir Roepke. 8585

Dohheimerstraße 48 (Ringstraße) ist eine Wohnung, Parterre, von 3 großen Zimmern, sowie 2 Stiegen hoch eine solche von 5 Zimmern auf 1. November oder Januar zu verm. Näh. bei Daniel Wedel, Adolphstraße 12. 8811

Eckhofstraße, Salon mit Balkon und 3 oder auch 5 Zimmern, fein möblirt, hübscher Garten, Familienverhältnisse halber billigt zu vermieten, auf Wunsch mit Küche oder Pension. Näheres bei P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 8506

Elisabethenstrasse 10

möbl. Parterre-Wohnung mit Küche für den Winter z. v. 6554
Elisabethenstraße 18 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Feldstraße 15 ist ein Parterre-Zimmer auf gleich an eine einzelne Person zu vermieten. 7278

Frankenstraße 4, 2. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 8684

Friedrichstraße 6, 1. St., 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 8371

Geisbergstraße 4, Bel-Etage, sind 6 möblierte Zimmer mit Küche u. s. w. zusammen oder getheilt zu vermieten. 8813

Geisbergstraße 5 sind 3 auch 4 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche auf gleich zu vermieten. 7220

Geisbergstraße 8, 2. Etage, zwei fein möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 8728

Geisbergstraße 8, Parterre und Bel-Etage, elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 4480

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 8520

Göthestraße 3 ist eine Mansarde zu vermieten. 685

Häfnergasse 13 ein H., heizb. Zimmer zu vermieten. 8817

Helenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und allem sonstigen Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. 2 St. h. bei Daum. 8816

Helenenstraße 28 ist das Parterre-Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu verm. 8563

Helenenstraße 28 ist im 2. Stock ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 4149

Hellmundstraße 1 freundl. möbl. Zimmer zu verm. 8581

Hellmundstraße 1d, 2. Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 6846

Hellmundstraße 1g, 1. St. h., möbl. Zimmer zu verm. 1503

Hellmundstraße 1i möblierte Zimmer zu vermieten. 14495

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie eine Wohnung von vier Zimmern an ruhige Familien zu vermieten. 6798

Herrmannstraße 9 ein möbliertes Zimmer zu verm. 8535

Herrgartenstraße 2 (Bel-Etage) ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst.

Jahnstraße 3 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm.

Herrgartenstraße 4, Parterre, ist ein klein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 8782

Hochstraße 10 ist im 1. Stock ein Logis mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf den 1. Januar 1883 zu vermieten. 8886

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078

Kapellenstraße 8 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 2398

Kapellenstraße 37 zwei möblierte Zimmer zu verm. 1717

Kapellenstraße 53 möbl. Villa, auch getheilt, zu verm. 2742

Obere Kapellenstraße 63, am Walde, ist eine Wohnung mittlerer Größe mit Balkon zu vermieten. Gesunde Lage und schöne Aussicht. 7455

Karlstraße 8 ist die Hochparterre-Wohnung (6 Zimmer, Küche und Zubehör) nach Renovierung auf Mitte October oder später zu vermieten. Nähere Auskunft bei dem Eigenthümer F. Straßburger, Kirchgasse 12. 6301

Kirchgasse. Ein Salon mit Schlafcabinet elegant möblirt, für gleich oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 107

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 825

Kirchgasse 32 ist auf 1. Januar der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 802

Langgasse 48 am Kratzplatz möbl. Wohnung z. v. 674

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zimmer, Mans., Balkon und Zubehör, möbliert zu vermieten. 117

Villa Frorath, Leberberg 7, möblierte Wohnungen, auch Pension. 386

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer zu vermieten. 1177

Louisenstraße 16 sind 2 möblierte Mansarden zu verm. 846

Louisenstraße 34 ist ein schönes, unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 797

Louisenstraße 41 zwei bis drei gut möbl. Zimmer z. v. 134

Landhaus Mainzerstraße 6,

bestehend aus 11 Zimmern nebst Zubehör und Garten, ist auf gleich zu vermieten. Einzuhaben täglich von 11—1 Uhr

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 37

Mainzerstraße 46, Bel-Et., möbl. Zim. bill. zu verm. 8

Marktstraße 14, vis-à-vis dem Königl. Schloß, eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 8

Marktstraße 6, 2. Etage links, sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7

Marktstraße 15 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Balkon), auf gleich zu vermieten. 6

Marktstraße 17 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Bedel jun. 8

Marktstraße 34, Hinterh., ist eine Mansard-Wohnung 3 Zimmern sofort zu verm. u. kann gleich bezogen werden. 8

Marktstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7

Villa Nerothal 4 möblierte Wohnung mit oder ohne Pension zu vermieten. 8

Neuberg 16 (Villa) möblierte Zimmer zu vermieten. 8

Rengasse 17, 2. St. h., ist ein möbliertes Zimmer Cabinet zu vermieten. 8

Nicolassstraße 10 ist die elegante Bel-Etage bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie ein großes, grades Frontspitz-Zimmer auf gleich zu vermieten. 43

Dranienstraße 8 ein schön möbirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 6729
 Dranienstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit großem Salon und Balkon, Badeeinrichtung nebst Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Frontispizwohnung. 1681
 Dranienstraße 22 sind 6 Zimmer u. mit Balkon im zweiten Stock auf gleich zu vermieten. 2557

Parkstrasse 6

möbirtes Zimmer mit Pension miethfrei. 8485

Parfstraße 15 ist die möbirtes Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 10787

Parfstraße 15 ist die unmöbirtes Bel-Etage des Schweizerhauses Familien-Verhältnisse halber anderweit zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9—11 Uhr. 6707

Querststraße 1, Parterre, ist eine Wohnung von 4 möbirten Zimmern nebst eingerichteter Küche zu vermieten. 7475

Rheinstraße 5 Wohnung von 7—10 Zimmern möbirt oder unmöbirt zu vermieten. 6799

Rheinstraße 34 sind zwei große Speicher mit oder ohne Comptoir auf 1. Januar oder auch früher zu verm. 8804

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. Einzusehen Nachmittags von 4—6 Uhr. 540

Rheinstraße 58 sind auf 1. November schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244

Obere Rheinstraße 60, 2. Stock, sind zwei möbirtes, für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. 5926

Röderstrasse 1

sind der 1. und 2. Stock nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Röderstraße 3 im Metzgerladen. 7178

Röderstraße 30 schön möbirtes Zimmer zu vermieten. 8897

Römerberg 13 ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 7544

Schulberg 6, II, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7621

Schwalbacherstraße 14, Parterre, sind 1—2 große Zimmer, möbirt oder unmöbirt, auf gleich zu vermieten. 5308

Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite) ist eine Hochparterre-Wohnung von 1 Salon und 6 Zimmern, einer Veranda und Gartengenuß, auf gleich oder später zu vermieten. 8472

Schwalbacherstraße 45 ist die Frontspitze an ruhige Leute auf den 1. Januar 1883 zu vermieten. 8826

Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3455

Sonnenbergerstrasse 20,

am Kurhaus, herrschaftl. möbl. Wohnung von 7 resp. 10 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 7580

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 7893

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, Parterre. 8910

Steingasse 35 eine möbirtes Dachstube zu vermieten. 8643

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei W. Müller, Deutsches Haus. 657

Stiftstraße 17, 2. Etage, 4 Zimmer, Küche u. s. w. per 1. April an eine stille Familie zu verm. Näh. Post. 8786

Stiftstraße 21 (Bel-Etage) zwei gut möbirtes Zimmer zusammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 6131

9 Taunusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern u., per sofort zu vermieten. 8524

Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen- seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8032

Taunusstraße 29, Bel-Etage, ist eine möbirtes Wohnung von 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Manfardie und Zubehör auf gleich zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. 6363

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage möbirt zu verm. 8807

Walramstraße 23, 1 Tr. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7646

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 1688

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind in der 2. Etage zwei möbl. Zimmer z. Winter zu verm. 6312

Webergasse 14, 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst, Laden rechts. 930

Webergasse 46, Vorderhaus, ist im 3. Stock eine vollständige Wohnung auf gleich zu vermieten. 1783

Weilstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, mit Vorfenstern versehen, Küche und Zubehör, Abreise halber sofort zu vermieten. Näh. daselbst und bei W. Müller, „Deutsches Haus.“ 8821

Weilstraße 5 ein auch zwei möbl. Zimmer z. vm. 5059

Weilstraße 7, 1. Etage, schön möbl. Zimmer, auf Wunsch auch mit 2 Betten, mit oder ohne Pension zu verm. 7384

Weilstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu vm. 5918

Weilstraße 22, 2. St. h. r., ein freundlich möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 7183

Weilstraße 26 ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hinterhaus. 8117

Weilstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind möbirtes Zimmer mit Pension, sowie möbirtes Familien- wohnungen für den Winter zu vermieten. 7036

Wilhelmsplatz 6

Familien-Pension.

Elegant möbirtes Zimmer mit und ohne Pension. Die Villa liegt in ruhiger, schöner Lage, mit schöner Aussicht auf den Taunus. Dieselbe ist mit allem Comfort ausgestattet. 4221

Wilhelmstraße 42a ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, 1 Cabinet, Küche u., per 1. Januar 1883 zu vermieten. Näh. große Burgstraße 2, 2. St. 7485

Ein gut möbirtes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Im Nerothal ist eine schön möbirtes Wohnung, Hochparterre, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, Küche, Manfardie und sonstigem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Nerostraße 25 bei Herrn Tapeziret Egenolf

Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr. 3777

Ein schön möbirtes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 1423

Eine Villa in bester Lage, eleganter Einrichtung und allen erwünschten Bequemlichkeiten, ist für die Wintermonate zu vermieten. Näheres Expedition. 3642

Ein freundlich möbirtes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 15, Bel-Etage. 4313

In dem neuen Hause Philippsbergstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Manfarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, in guter Lage und mit Gartenbenutzung, zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 3 Uhr. Näheres bei Architekt Euler, Friedrichstraße 38. 6334

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Helenestraße 22, 1 St. 6909
Möbliertes Zimmer event. mit schöner Küche an anständ. Damen oder ein fein. Ehepaar zu verm. Bleichstraße 13, 1. Etage. 5511
In meinem neu erbauten Hause Oranienstraße 24 sind Wohnungen von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April 1883 oder auch früher zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Schäfer, Emserstraße 16. 7473

Ein großes, möbliertes Zimmer ist an einen älteren Herrn zu verm. Näh. Adlerstraße 6 im früher Walter'schen Hause. Auch ist daselbst eine möblierte Mansarde zu verm. 7253

Ein schön möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Adolphstraße 1, Part. links. 7419

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Häfnergasse 14, Parterre. 7541

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Zwei schön möblierte Zimmer, Hochparterre, in ruhigem Hause, am liebsten auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exp. 8444

Drei unmöblierte Zimmer sind an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exp. 8475

Ein großes, möbliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten Wellstr. 42, 1. Etage. 7148

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836

Ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Bleichstr. 9, Str. r. 8510

In dem Neubau große Burgstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 8 geräumigen Zimmern, Küche u., ausgestattet mit allen erwünschten Bequemlichkeiten, per 1. Januar 1883 zu vermieten. Näheres große Burgstraße 2, 2. Etage. 7484

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Emserstraße 15 im Hinterhaus, Parterre. 8555

Schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension für den Winter große Burgstraße 7, Bel-Etage links. 6690

Eine möblierte Etage ist auf 1. October zu vermieten Louisestraße 3. 5851

Ein unmöbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näheres Goldgasse 2 im Friseurladen. 8016

Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 56. 8497

Zwei elegant möbl. Parterre-Zimmer sind vom 1. November ab zu vermieten Nicolassstraße 6. 8693

Möbl. Zimmer zu vermieten Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2, ebener Erde. 8730

Bis 1. April 1883 ist eine Villa, dicht am Park und Turm gelegen, zu vermieten oder zu verkaufen. Dieselbe enthält 13 Zimmer, 6 Mansarden und schöne Souterrains-Räumlichkeiten. Näheres Expedition. 3993

Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller u., ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 2. 6604

Ein freundliches Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Exp. 8378

Schönes, möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn oder eine Dame für 24 M. zu verm. Weiststraße 9, Part. 8581

Möbliertes Zimmer Müllerstraße 2. 8560

In la Lage sofort preiswürdig zu vermieten eine fein möblierte Wohnung mit prachtvoller Rundsicht, bestehend aus vier Zimmern und Küche nebst Zubehör. Näheres durch P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 8908

Möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 8. 8913

Ein kleines, aber gut möbliertes Parterre-Zimmer ist zu vermieten Hirschgraben 5. 8801

2 Mansarden zu verm. Schwalbacherstraße 51 im Laden. 8825

In meinem Neubau Rheinstraße 66 sind per Januar 1883 oder früher Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 8. Dähne. 8837

Laden mit Wohnung zu vermieten Michelsberg 16. 6844

Laden zu vermieten im Hause Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße 1. N. Edl. 9088

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. bei L. B. Kurz, Hophotograph, Museumstraße. 13375

In dem Guck'schen Hause H. Burgstraße 1 sind auf gleich zwei Läden mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisestraße 17. 15211

Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Mehrgasse 30. 3237

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung ist auf gleich zu vermieten Langgasse 31. 3532

Ein Laden per sofort oder später zu vermieten. Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 8058

Webergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir auf den 1. April f. J. zu vermieten. Näheres daselbst. 8084

Großer Laden

mit oder ohne Wohnung Kirchgasse 35, vis-à-vis der Faulbrunnenstraße, auf 1. April zu vermieten. 8809

Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Kirchgasse 9. 8834

Laden mit Wohnung

zu vermieten Mehrgasse 24. 8916

In dem Neubau große Burgstraße 4 ist noch ein sehr großer, eleganter Laden nebst Ladenzimmer per sofort zu vermieten. Näheres große Burgstraße 2, 2. Etage. 7481

Ellenbogengasse 15 ist ein geräumiger Laden mit daranstoßendem Zimmer an ein ruhiges Geschäft oder als Bureau zu vermieten. 8646

Große Burgstraße 2, dicht bei der Wilhelmstraße, ist ein kleiner Laden per Anfang October zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Etage. 7482

Langgasse 16 ist ein geräumiger Laden (zwei Erker) nebst daranstoßendem Zimmer eventuell mit zwei weiteren Parterre-Räumen (Lager) per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Bank-Comptoir. 8500

In dem Hause Wilhelmstraße 42a ist per 1. Januar 1883 ein großer, hocheleganter Laden zu vermieten. Näh. große Burgstraße 2, 2. Etage. 7483

Röderstraße 3 ist die Metzgerei auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3258

Nicolassstraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 36. 624

Michelsberg 28 sind Räume, für Magazine u. geeignet, zu vermieten. 4020

Kleischstraße 9 ein Magazin zu verm. Näh. Wellstr. 28. 2301
 Helenenstraße 28 ist eine große **Werkstätte** zu verm. 8816
 Hellmundstraße 7 ist ein **Weinkeller** zu vermieten. 8221
 Ein ger. **Keller** m. Schrotgang z. verm. Faulbrunnstr. 12. 8776
Kirchgasse 22 ist ein großer **Stall**, für Magazin geeignet,
 sofort zu vermieten. Näh. bei J. Blum. 1868
Kirchgasse 43 ist ein **Stall** mit oder ohne Wohnung auf gleich
 zu vermieten. 7112

Rheinstraße Stallung u. Remise n. z. v. m. R. Exp. 13274
 Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 8276

Bei einer Wittve mit zwei erwachsenen Töchtern finden ein
 bis zwei junge Damen gute Pension; auf Wunsch auch
 Unterweisung in Handarbeiten. Offerten unter E. P. 80
 postlagernd Wiesbaden erbeten. 8439

Ein oder zwei junge Mädchen, welche den Haushalt erlernen
 oder sich zu ihrer wissenschaftlichen Ausbildung hier auf-
 halten wollen, finden freundliche Aufnahme und gute Pension
 in einer kleinen Familie. Gef. Offerten unter E. A. 31
 postlagernd Wiesbaden erbeten. 8533

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 23. bis 30. September 1882.

I. Fruchtmarkt.		Weizen		Roggen		Hafer		Stroh		Heu	
		Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.
Weizen . . . per 100 Kgr.		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen . . . 100		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer . . . 100		14	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Stroh . . . 100		340	260	—	—	—	—	—	—	—	—
Heu . . . 100		640	5	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Viehmarkt.		Fette Ochsen:		Fette Schweine		Kälber		Ferkel		Lämmer	
I. Qual. p. 100 Kgr.		147	42	144	—	—	—	—	—	—	—
II. 100		140	58	137	14	—	—	—	—	—	—
Fette Schweine p. Kgr.		126	116	—	—	—	—	—	—	—	—
Hammel . . .		138	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Kälber . . .		150	1	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Viehmarkt.		Kartoffeln		Butter		Eier		Hühner		Gänse	
I. Qual. p. 100 Kgr.		9	6	—	—	—	—	—	—	—	—
II. 250		250	220	—	—	—	—	—	—	—	—
III. 2		2	150	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. 8		8	7	—	—	—	—	—	—	—	—
V. 5		5	4	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. 10		10	9	—	—	—	—	—	—	—	—
VII. 60		60	25	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII. 5		5	3	—	—	—	—	—	—	—	—
IX. 10		10	4	—	—	—	—	—	—	—	—
X. 30		30	20	—	—	—	—	—	—	—	—
XI. 8		8	4	—	—	—	—	—	—	—	—
XII. 15		15	6	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII. 25		25	15	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV. 10		10	8	—	—	—	—	—	—	—	—
XV. 8		8	7	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI. 3		3	2	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII. 20		20	20	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII. 120		120	60	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX. 45		45	30	—	—	—	—	—	—	—	—
XX. 2		2	50	—	—	—	—	—	—	—	—
XXI. 120		120	1	—	—	—	—	—	—	—	—
XXII. 550		550	4	—	—	—	—	—	—	—	—
XXIII. 240		240	2	—	—	—	—	—	—	—	—
XXIV. 65		65	50	—	—	—	—	—	—	—	—
XXV. 160		160	1	—	—	—	—	—	—	—	—
XXVI. 180		180	1	—	—	—	—	—	—	—	—
XXVII. 140		140	120	—	—	—	—	—	—	—	—
XXVIII. 4		4	4	—	—	—	—	—	—	—	—
XXIX. 240		240	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Der Fruchtmarkt beginnt vom 5. October d. J.
 Vormittags 10 Uhr.

Vericht über die Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. September.

Geboren: Am 28. Sept., dem Hof-Buchdruckereibesitzer Louis
 Hellenberg e. S., R. Gustav August Ludwig David. — Am 25. Sept.,
 Tagelöhner Robert Engel e. S., R. Robert. — Am 24. Sept., dem
 Kaufmann Karl Eduard Rehn e. S., R. Johanna Emilie. — Am
 23. Sept., e. unehel. S., R. Emil Robert. — Am 21. Sept., dem Col-
 lekt-Buchhändler Michael Schauf e. S., R. Luise Karoline Emilie. —

Am 29. Sept., dem Königl. Premierlieutenant im Nass. Feld-Art.-Reg.
 No. 27 Karl Mey e. S.

Aufgeboren: Der verw. Bildhauer Johann Daniel Ernst Schloffer
 von Jastadt, A. Hochheim, wohnh. dahier, und Katharine Henriette Peter
 von Ballersbach, A. Verborn, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Wilhelm
 Karl Blumenschein von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Amalie
 Johanna Brand von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 30. Sept., der Papierfabrikant Ewald Richard
 Jagenberg von Dorp, Kreises Solingen, wohnh. zu Dorp, und Mathilde
 Habened von Düsseldorf, bisher dahier wohnh.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. October 1882.)

Adler:

Gritzner, Kfm., Plauen.
 Biermann, Kfm., Elberfeld.
 White, Kfm., Shanghai.
 Gottburg, Dr., Kissingen.
 Eisner, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Merck, Dr., Darmstadt.
 Nagelschmidt, Kfm., Berlin.
 Kittstein, Redacteur, Hanau.
 Thilo, Kfm., Berlin.
 Steinberg, Kfm. m. Fr., Breslau.
 Görlich, Fabrikbes., Pirmasens.
 Hilf, Justizrath, Limburg.
 Klassen, Kfm., Amsterdam.
 Klassen, Frl., Köln.
 Nofke, Kfm., Berlin.
 Pingel, Kfm., Berlin.
 Römer, Senator, Hildesheim.
 Voigt, Kfm., Berlin.
 Goedeeking, Bauinsp., Stettin.
 Hesse, Fabrikbes., Hedderheim.

Bären:

Pinthard, London.
 Obermann, Cataster-Controleur, Schellensingen.

Zwei Bäume:

Dieckmann, Stud. phil., Bremerhaven.

Einhorn:

Hergert, Kfm., Höchst.
 Grindler, Fr., Asselheim.
 Canzler, Apoth. m. Fm., Limbach.
 Chelius, Frl., Darmstadt.
 Dörr, Reallehrer, Diez.

Eisenbahn-Hotel:

Vogt, Rent. m. Fr., Leipzig.
 Schöttler, Fabrikbes., Hagen.
 Spuhler, Kfm., Alsenz.
 Jungblut, Kfm., Ludwigshafen.

Engel:

Mendelsohn, Lehrer Dr., Posen.

Grüner Wald:

Winther, Kfm., Bensheim.
 Meckel, Herborn.
 Steinhäuser, m. Fr., Bergnassau.
 Erckel, Frl., Bergnassau.
 Deisemann, Fabrikbes., Brüssel.

Hamburger Hof:

Momma, Kfm., Hamburg.

Vier Jahreszeiten:

Kaskel, Banquier, Berlin.
 Wasserfuhr, Minist.-Rath Dr. med. m. Fr., Strassburg.

Goldene Kette:

Bergmann, Kfm., Elberfeld.
 Dennecke, Fr. Rent., Nordhausen.

Weisse Lilien:

Rumpf, Rent. m. Tochter, Berlin.

Nassauer Hof:

Schwabe, Consul m. Fm., Leipzig.
 Fowles, London.
 Pickkal, m. Fr., Ungarn.
 Claus, Dr. med. m. Fr., Elberfeld.
 Jagenberg, Solingen.
 Garvey, m. Fr. u. Bed., Amerika.

Villa Nassau:

Elsley, m. Bed., England.
 Barker, Frl., New-York.
 Medina, Fr., New-York.
 Steinbach, m. Fr., Lüttich.

Alter Nonnenhof:

Lotz, Kfm., Frankfurt.
 Stief, Kfm., Köln.
 Brand, Kfm., Westerbürg.
 Heinemann, Kfm., Berlin.
 Löwenstein, Kfm., München.
 Forell, Frankfurt.
 Weinsperger, Frankfurt.
 Hiend, Frankfurt.
 Lemberg, Kfm., Barmen.
 Lange, Kfm., Esslingen.
 Schneider, Zahlmeister, Trier.

Hotel du Nord:

Hirsel, Palermo.
 v. Mirbach, Frhr. Hptm., Posen.

Pariser Hof:

Schmidt, m. Fr., Hamburg.
 Gräser, Fr. m. Tochter, Leipzig.

Rhein-Hotel:

Schmass, Berlin.
 Daker, m. Fr., Kent.
 Kraushaar, London.
 Arbach, Ger.-Assessor, Köln.
 Paller, m. Fr., Köln.
 de Bonts, Fr., Bontskoy.

Römerbad:

Scharf, m. Sohn, Frankfurt.
 Weickert, Leipzig.
 Fleischer, Kfm., Bergen.

Hotel:

Duckelt, Rent. m. Fr., Irland.
 Willis, Rent., Irland.
 Bolton, Frl. Rent., Irland.
 Spaltz, Fr. Rent., Frankfurt.
 Seligmann, Fr. Rent., London.
 Robertson, Frl. Rent., London.
 Gibbons, Rent. m. Fr., London.
 Young, Fr., London.
 Haze, Frl. Rent., London.
 v. Böhl, Landr. m. Fm., Mecklenburg.

Weisses Ross:

Kopf, Frl., Neuhaudensleben.
 Billig, Fr., Heimbach.
 Ruetz, Apoth. Dr., Neuwied.
 Ruetz, Fr., Neuwied.
 Ubrich, Pfarrer Dr., Hadamar.
 Marburg, Kfm., Frankfurt.

Schützenhof:

Kaiser, Frl., Dieburg.
 Rumler, Frl., Niederrad.

Weisser Schwan:

v. Diebitsch, Fr. Frein m. Begl., Gr.-Wirschwitz.

Tannus-Hotel:

Hughes, Kfm., England.
 Pool, Kfm., England.
 Waltzer, Stud., Westfalen.

Hotel Victoria:

Applins, Rent., Berlin.
 Boyson, Rent., London.
 Boyson, Frl. Rent., London.
 Gunning, Frl. Rent., London.
 Gunning, Rent., London.

Hotel Vogel:

v. Manteuffel, Fr. Frein, Altenburg.
 v. Manteuffel, Frhr. Lieut., Berlin.
 Finking, Kfm. m. Sohn, Bonn.

Hotel Weiss:

Schumann, Saarbrücken.
 Bücking, Kfm., Aisfeld.
 Cramer, Obrist z. D., Oeynhausen.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Unsere Frauen.“
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11–1 und 2–4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Biesbaden.

1882. 30. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	748,3	752,2	753,9	751,47
Thermometer (Reaumur) .	+8,4	+13,2	+9,8	+10,47
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	3,51	3,45	4,12	3,69
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	84,4	56,0	88,2	76,20
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	W. mäßig.	W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	thw. heiter.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—
1. October.				
Barometer*) (Millimeter) .	753,7	753,7	752,8	753,40
Thermometer (Reaumur) .	+8,8	+14,6	+11,0	+11,47
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	4,04	5,54	4,86	4,81
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94,2	80,6	94,4	89,73
Windrichtung u. Windstärke	W. f. schwach.	W. schwach.	W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	st. bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloosungen.

(Verloosungskalender für October.) Am 1.: Wiener Rudolph-Stiftung 10 fl.-L. v. 1864; Lübecker 3/4proc. 50 Thlr.-L. v. 1863; Türkische 3proc. 400 Fres.-L. v. 1870. Am 15.: Canton Freiburger 15 Fres.-L. v. 1860.

Frankfurter Course vom 30. September 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,20 bz.
Dufaten 9 . 65 G. u. f.	London 20,440—435 bz.
20 Fres.-Stücke 16 . 21 B. 20.	Paris 80,85 bz.
Sovereigns . 20 . 36—41	Wien 171,45 bz.
Imperialen . 16 . 71—76	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 . 16—20	Reichsbank-Disconto 5%.

Die Seelen-Ähse.

Skizze aus dem Leben eines Einjährig-Freiwilligen.
 (1. Forts.)
 Von H. Oscar Kaufmann.

Börner war in heller Verzweiflung. Seine ganze Zukunft konnte durch jene Ohrfelge in Frage gestellt werden. Er war Postpraktikant; in seinem Civilverhältnis und bei seiner Behörde würde man ihm eine so schwere Strafe wie acht Tage strengen Arrest oder womöglich den Verlust der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst wohl kaum verzeihen. Er lag in seiner Angst noch schwärzer als nothwendig. Und Helene? Börner überließ es eiskalt, als er an diesen Namen und seine Trägerin dachte. Den Geschlagenen konnte Börner nicht um Verzeihung bitten, das wäre militärisch tactlos gewesen und hätte wohl auch nichts geholfen. Was nun thun?

Noch der Himmel erbarmt sich selbst eines armen einjährig-freiwilligen

Gefreiten, wenn er in Noth ist. Börner traf auf dem Heimwege des Unteroffizier Werner von der ersten Compagnie und dieser sagte lachend, als er Börner's Unglück erfahren:

„Wenn weiter Nichts ist als Das! Da will ich Ihnen einen guten Rath geben. Bei Pastors, die dicht bei der Kaserne wohnen, ist ein Dienstmädchen, in welches der Kerl, der Koprowolski, toll verliebt ist. Er versucht schon seit Monaten mit ihr ein Verhältniß anzufangen, sie will aber von dem Polacken nichts wissen. Benutzen Sie sich an das Mädchen, machen Sie ihr ein kleines Geschenk und veranlassen Sie sie, daß sie dem Kerl wegen der Beschwerde ein gutes Wort gibt. Sie sollen sehen, der Mensch thut Alles, was ihm das Mädel sagt. Probiren Sie es nur! Sie werden sehen, das ist das beste Mittel, um die ganze Geschichte todt zu machen.“

Börner bedankte sich für den guten Rath, trotzdem ihm derselbe außerordentlich sonderbar vorkam. Als ihm jedoch bis zum Einbruch der Dunkelheit kein anderes Auskunftsmittel eingefallen war, beschloß er, den verzweifelten Schritt zu thun. Das Schwierigste war: eine Annäherung an die Küchenfee zu bewerkstelligen. Aber Börner machte sich einen Feldzugsplan zurecht, mit dem er reüssiren zu können glaubte. Er kaufte bei dem einzigen Juwelier der kleinen Garnisonstadt einen billigen goldenen Ring, dann wartete er den vollen Einbruch der Dunkelheit ab und schlich sich vor die Pastorwohnung. Eine Straßen-Laterne erhellte mäßig das Vorgärtchen des niedrigen alten Hauses, an dessen Wand gedrückt Börner einen Beobachtungsposten bezog. Nach einigen Minuten trat das Dienstmädchen aus der Pastorwohnung, um Wasser von dem Brunnen zu holen, der an der Straße lag. Als sie nach dem Hause zurückkehrte, trat ihr in dem Vorgärtchen Börner entgegen.

Das Mädchen stieß einen unterdrückten Schrei aus, weil sie über das Herantreten des fremden Mannes erschrad. Börner flüsterte ihr jedoch zu:

„Erschrecken Sie nicht. Ich will Ihnen nichts Böses thun. Ich will Sie nur um einen Gefallen bitten. Hier den Ring schenke ich Ihnen, und wenn Sie mir den Gefallen thun, noch ein goldenes Medallion!“

Das Mädchen sah prüfend Börner an und schien zu schwanken, welche Antwort sie ihm geben solle; die Kneigebende schien aber bei ihr die Oberhand zu gewinnen, denn sie sagte:

„Treten Sie in den Hausthür! Hier können wir nicht stehen bleiben.“

Börner folgte dem Mädchen in den dunklen Hausthür, in dem er, nachdem die Hausthür geschlossen war, keinen Gegenstand unterscheiden konnte. Im Flüsterne theilte er dem lauschenden Mädchen mit, um was es sich handle, und Koprowolski's Angebetete erklärte sich bereit, noch an demselben Abend den Polacken umzustimmen, wenn sie ihn nur träge. Schlimmstenfalls aber treffe sie ihn morgen früh beim Bäcker. □

Börner wendete sich zum Gehen und wollte sich nach der Hausthür tappen, er hatte aber nicht an den Wassereimer gedacht, den die Küchenfee vom Brunnen nach dem Hausthür mit sich genommen und in der Nähe der Hausthür niedergelegt hatte. Ein Stoß, ein Fall, ein Schrei Börner's und er lag in ganzer Leibeslänge auf der Steinpflasterung, zum Theil übergoßen von den Fluthen des umgestürzten Wassereimers. Bevor er sich noch erheben konnte, erschien Licht. Der Pastor mit seiner Studierlampe und hinter ihm die Frau Pastor, welche sofort los witterte.

„Endlich erwischt! Das ist der unverschämte Mensch, der schon seit Wochen allabendlich um unser Haus herumstreicht, um mit unserem Mädchen ein Verhältniß anzufangen.“ Das Mädchen war verschunden. „Der Unverschämte, jetzt wagt er sich bis in unsere Wohnung, ist das eine Frechheit!“

Börner erhob sich mühsam. Die Frau Pastor schrie auf:

„Gar ein Einjährig-Freiwilliger ist es! Pfui!“

„Herr, Sie sollten sich schämen!“ witterte jetzt auch der Pastor los. „Ist das ein Betragen für einen Mann von Ihrem Bildungsgrade, Dienstmädchen nachzustellen, um unantere Verhältnisse anzuknüpfen! Pfui, Sie sollten sich schämen! Ich kenne Sie sehr wohl, und Sie verdienen, daß ich Ihr wenig ehrenhaftes Betragen Ihrem Vater, 1. ns-Commandeur theile! Pfui und abermals Pfui!“

Börner war wie vom Donner gerührt. Zweifel! Man wechselte ihn mit seinem Gegner Koprowolski. — öffnete den Mund, um sich zu vertheidigen, aber nach dem ersten Wort schnitt ihm der erzürnte Pastor die Rede ab und schrie ihn an:

„Hinaus aus meinem christlichen Hause!“

„Hinaus!“ schrie auch die Frau Pastor mit gellender Stimme und im nächsten Augenblick befand sich Börner, halb betäubt durch das, was plötzlich auf ihn losgeschürmt war, auf der Straße. Eine unjagbare Wuth überkam den Unglücklichen. — — —

(Schluß folgt.)

Widerruf.

Die auf heute Vormittag 9 Uhr anberaumte **Mobilien-Versteigerung** des Herrn Karl Heilmann, Ellenbogen-gasse 9, findet vorläufig **nicht** statt.

Wiesbaden, den 3. October 1882. Im Auftrage:
8731 **Kanz., Bürgermeisterei-Secretär.**

Bekanntmachung.

Auf der hiesigen Gasfabrik werden **Cokes** in drei ver-schiedenen Sorten abgegeben.

Die **erste Sorte** (sog. Reibinger Cokes) ist vollkommen staubfrei und eignet sich wegen ihrer entsprechenden Größe und Reinheit vorzugsweise für die gewöhnlichen kleineren Füllöfen, ihr Preis beträgt 2,20 M. pro 100 Kg.

Die **zweite Sorte** enthält große und kleine Cokes durch-einander, wie sie sich bei dem Betrieb ergeben, und kommt wegen ihrer größeren Billigkeit und entsprechender Güte bei Füllöfen am meisten zur Anwendung; ihr Preis beträgt 1 M. 60 Pfa. pro 100 Kg.

Die **dritte Sorte** ist vollkommen staubfrei, enthält aber nur kleine Stücke und steht hinsichtlich der Qualität den erst-genannten etwas nach; ihr Preis beträgt 1,40 M. pro 100 Kg.

Die Cokes-Bestellungen werden nicht auf der Fabrik, sondern bei der Casse des Gaswerks (Rathhaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 6) während der üblichen Büreaustunden gegen Baarzahlung entgegengenommen. Auf Wunsch der in der Stadt wohnenden Abnehmer werden die Cokes bis zu deren Wohnung gefahren gegen Vergütung von 0,80 M. für je 1 Fuhr bis zu 500 Kg. Wiesbaden, 18. Septbr. 1882. Der Director des Gaswerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. September 1882 einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 16. October 1882** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhaussaale, Markt-straße 5 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten zc. ausboten. Zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc.

Bis zum 12. October cr. können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 13. October cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 30. September 1882.

Die Leihhaus-Commission.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. October 1882 Nach-mittags 2 Uhr werden in dem Pfand-locale, Kirchgasse 30 hier,

1 nußb. Spiegelschrank, 1 nußb. Secretär,
1 nußb. Bettstelle mit Sprungrahme, 3
Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Barock-
Sopha, 1 Kinderbett, 1 Kinder-Sitzwagen,
1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Spiegel,
verschiedene Bilder, 1 Regulirfüllöfen und
sonstige Haus- und Küchengeräthe

**heutlich freiwillig meistbietend ver-
steigert.**

Wiesbaden, den 2. October 1882.

889 **Nollstadt, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. October 1882 Vormittags 10 Uhr werden in dem Hofe des „Hotel Victoria“ hier:
3 Landauer, 1 Halbverdeck, 4 Pferde, 2 Kühe, 3 Deconomie-wagen, 8 vollständige silberplattirte Pferdegeschirre,
5 Deconomiegeschirre

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 2. October 1882.

8888

Nollstadt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. October l. J. und die folgenden Tage, jedesmal von Vor-mittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, läßt Frau Karl Kaiser dahier wegen Abreise nach Amerika ihre sämmtlichen Wohnungs- und Küchengeräthe zc., nämlich:

2 franz. Betten mit hohen Häuptern,
1 Mahagoni-Berticow, 1 Mahagoni-
Console mit Spiegel, 2 Nachttische
mit weißen Marmorplatten, 1 Wasch-
kommode mit weißer Marmorplatte,
1 Sopha, 1 Chaise-longue, ver-schiedene Spiegel und Bilder, 8 Del-gemälde, 1 Ausziehtisch für 24 Per-sonen, 1 Thee- und 2 ovale Tische,
verschiedene tannene Betten, Kom-moden, 1 Singer-Nähmaschine, 1 Re-gulator, 1 Pendule, 1 Küchenschrank,
alle Arten Küchengeschirre, goldene
und silberne Schmuckfachen, Uhren,
Weißzeug, neue u. getragene Herren-
und Damenkleider, Leinen, 50 Paar
neue und getragene Herren-, Damen-
und Kinderschuhe,

in dem **Römer-saale**, Dohheimer-
straße 15 dahier, durch den Unterzeich-neten öffentlich freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 2. October 1882.

8951

Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

10

breite Zwirn-Gardinen,

prachtvolle Dessins,

per Fenster 4¹/₂ Mark,

Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.

Michael Baer, Markt.

8091

Ein Billet II. Classe nach Berlin gesucht. Adressen
unter R. in der Exped. d. Bl. erbeten.
8900

Versteigerung von Pferddecken,
Bettdecken und Bügelden
 in roth, weiß, gelb und grau,
100 Stück,
morgen Mittwoch den 4. October,
 Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
 im Auctionssaale
6 Friedrichstraße 6.
Pferdedecken. Pferddecken.
Bettdecken und Bügelden.
Ferd. Müller,
 Auctionator.

46

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. October Nachmittags
2 Uhr soll sämmtliches Bau-Material
vom Abbruch des „Englischen Hofes“
dahier auf dem Lagerplatz, Karlstraße
No. 27, öffentlich gegen Baarzahlung
versteigert werden, als:

200 Haufen Bau- und Brennholz, eine große
 Parthie verwendbares Bauholz, Zimmerthüren,
 Glashüren, Glasababschlüsse (mit verschied.
 Farben im Glas), Fenster mit Bekleidungen,
 Lambrequins, Bretter, eine große Parthie großer
 Glasscheiben, Eisenwerk, ein Schornstein, ca.
 30 Fuß hoch, eine Parthie Eichenholz, welches
 ca. 100 Jahre im Wasser gelegen hat, 2c. 2c.

Ferd. Marx, Auctionator.

51

Ein Drittel zweite Ranggalerie ist abzugeben. Näh.
 Wellstr. 22. 8824

Für Einjährige. Ein feiner, fast neuer Artillerie-
 Waffenrock und Mütze werden
 billig abgegeben Zahnstraße 8, II. 8865

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinen in und
 außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Adolphstraße 1 ist schönes Weißkraut und Wirsing
 billig zu verkaufen. 8788

Mehrere kleine und größere Weinfässer und Flaschen
 billig zu verkaufen Zahnstraße 8, 2. St. 8855

Eine junge Dogge (männlich) nebst Hütte billig zu ver-
 kaufen. Näh. Expedition. 8796

Eine gutempfohlene, perfekte Kochfrau empfiehlt sich den
 geehrten Herrschaften bei Gesellschaften oder zur Aushilfe.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 8865

Zu kaufen gesucht: Eine Villa in der Gage der Mainzer-
 oder Frankfurterstraße. Offerten von Eigenthümern mit
 Preisangabe und näherer Beschreibung an. Anwesen unter
 V. 14 besorgt die Expedition d. Bl. 8894
20,000 Mark sind auf erste Hypothek zu 5 pCt. binnen
 gegen doppeltgerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres
 Zahnstraße 3 bei Karl Becker. 8924

Ein schöner Mantelofen, sowie Weinfässer billig ab-
 gegeben Nicolassstraße 1. 8792

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Ein sanfter Tod erlöste heute Morgen um 10 Uhr
 unsere geliebte Mutter,

Marie Alphonsine Kalkmann,
 geb. Sand,

von ihren schweren Leiden.

Die trauernden Kinder.

Wiesbaden, den 1. October 1882.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 4. October Vor-
 mittags 10^{1/2} Uhr vom Trauerhause, Mainzerstraße 23,
 aus statt. 8840

Todes-Anzeige.

Zu unserem großen Leidwesen starb gestern Nachmittag
 unsere Richtige **Helene Julius** nach längerem Leiden
 im Alter von 15 Jahren.

Die Beerdigung wird Mittwoch den 4. October Nach-
 mittags 3 Uhr vom Sterbehause, Frankfurterstraße 11,
 aus stattfinden.

Wiesbaden, den 2. October 1882.

8902

C. Wilmer und Fran.

Allen Denen, welche uns während dem Kranksein und
 bei der Beerdigung unseres Mannes und unseres Vaters,
Johann Ludwig, so trostreich zur Seite gestanden,
 sagen wir, insbesondere den Herren Postbeamten, unseren
 tiefgefühltesten Dank.

8317

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Verloren von einem armen Dienstmädchen ein
 Portemonnaie mit einem Brief und 13 Mk. 52 Pf.
 Inhalt von der Drantenstraße bis zur Taunusbahn. Um Abgabe
 wird dringend gebeten gegen Belohnung in der Exped. 881

Verloren am Samstag Abend von der Langgasse nach dem
 „Saalbau Lendle“ ein goldenes Medaillon mit zwei Photo-
 graphien. Gegen Belohnung in der Exped. abzugeben. 889

Verloren am Sonntag Abend um 7 Uhr ein großes weißes
 Balmentuch, von Elisabethenstraße 8 nach „Hotel Dahlheim“
 Abzugeben gegen gute Belohnung im „Römerbad“. 8881

Ein gestrichelter Kinderwagen verloren. Abzugeben gegen
 Belohnung Kirchgasse 29. 8900

Am Samstag den 30. September blieb in dem Bug von
 Castel-Wiesbaden 9 Uhr 15 Min. in einem Coupé III. Class.
 eine seidene Stiderei liegen. Der redliche Finder erhält
 bei Rückgabe in der Exped. 20 Mk. Belohnung. 8800

Ein kleiner grauer Morst
ist entlaufen. Dem Wieder-
bringer eine reichliche Be-
lohnung Adolphsallee 35. 8512

A german lady of very good family wishes to have an english conversation in exchange of a german or french one. Offers F. E. poste restante. 8891

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Modes.

- Eine tüchtige, zweite Arbeiterin sucht sofort Stelle. Näh. Expedition. 8857
- Eine tüchtige Weißzeugnäherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Schulgasse 9, 2 St. h. 8938
- Eine gebildete, mit der Krankenpflege sehr vertraute Frau sucht in derselben stundenweise Beschäftigung. Näheres zu erfragen Marktstraße 15. 8925
- Eine Frau mit guter Empfehlung sucht Monatsstelle. Ellenbogengasse 9. 8947
- Eine gutempfl. Frau sucht Monatsstelle. N. Steingasse 14. 8937
- Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht sogleich Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näheres Faulbrunnstraße 18, 2 Stiegen, bei Frau Hartmann. 8936
- Mehrere gute Herrschaftsköchinnen mit den besten Zeugnissen, sowie eine perfekte Kammerjungfer, 2 Fräuleins zur Stütze der Hausfrau, sowie mehrere einfache Mädchen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8927
- Ein gewandtes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Arbeit versteht, sowie mit guten Attesten versehen ist, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5 („Germania“). 8927
- Ein gebildetes Fräulein mit Sprachkenntnissen sucht Stellung bei Kindern im Alter von 3 bis 4 Jahren; auch würde dasselbe die Pflege einer älteren Dame übernehmen oder auch als Reisebegleiterin gehen. Näheres bei Herrn Becker, protestantische Hauptkirche. 8868
- Ein Mädchen aus Thüringen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Wolramstraße 35b. 8952
- Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Launusstraße 12, 2 Tr. h. 8935
- Drei reinliche, perfekte Köchinnen, zwei Buffet-Fräuleins, sowie Haus- und Kinder mädchen suchen Stellen durch Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 8946
- Ein anständiges, gefeiertes Mädchen sucht Stelle als Haus- oder auch Zimmermädchen sofort. Näh. in der Expedition d. Bl. 8898
- Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten, sowie nähen und bügeln gründlich versteht, sucht sofortige Stellung. Näheres Bellritzstraße 46, Hinterhaus, Parterre. 8864
- Ein stilles, fleißiges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen, ruhigen Familie oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näheres Bleichstraße 11 im Seitenbau. 8921
- Eine Köchin sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Röderstraße 21, Strbs. 8859
- Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Handarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Helenenstraße 15, Hinterhaus, 2 Treppen h. 8861
- Ein junges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres Moritzstraße 38, 3. Stock. 8848
- Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht zum 15. October Stelle. Näheres Viebricherstraße 11. 8869
- Ein junges, gebildetes Mädchen, perfekt in der französischen Sprache, sucht Stelle zu Kindern. Näh. Hochstraße 4, Parterre. 8923
- Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 8959
- Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Schulstraße 11 im 3. Stock. 8960
- Eine Kindergärtnerin f. Stelle d. Ritter, Webergasse 15. 8959

Eine perfekte Köchin (Norddeutsche) wünscht auf gleich eine Stelle, auch zur Aushilfe. Näheres Friedrichstraße 8, Parterre. 8932

Ein anständiges Hausmädchen, sowie eine gutbürgerliche Köchin suchen Stellen für gleich. Näh. Emserstraße 28. 8954

Ein Mädchen, in aller Haus- und Handarbeit gründlich erfahren, sucht Stelle; daselbst sucht auch ein perfektes Zimmermädchen Stelle. Näh. Hochstraße 4, Parterre rechts. 8923

Kindersfrauen empfiehlt Ritter, Webergasse 15. 8959

Ein tücht. Hausbursche sucht Stelle. N. Steingasse 14. 8937

Ein junger Mann, welcher 3 Jahre bei der Cavallerie diente, gut mit Pferden umzugehen versteht und die Gärtnerei erlernt hat, wünscht passende Stelle. Näheres Kirchhofsgasse 2, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 8860

Kutscher und Diener suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8927

Personen, die gesucht werden:

M O D E S.

Ein Fräulein, welches schon in einem Modengeschäft gearbeitet hat und sprachkundig ist, als Verkäuferin gesucht. N. Exp. 8845

Ein Lehrling gesucht bei Frau Meyer, Schillerplatz 3. 8844

Ein junges Mädchen kann Kleidermachen erlernen gegen Vergütung von etwas Hausarbeit Geisbergstraße 10. 8955

Gesucht zwei Landmädchen, ein junger Hausbursche und zwei junge Kellner durch Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 8946

Ein Dienstmädchen gesucht Dranienstraße 27, 2 Tr. hoch. 8949

Ein einfaches Mädchen gesucht Moritzstraße 3, Part. 8890

Ein perfektes Hausmädchen mit vorzüglichen Zeugnissen wird zum 1. November gesucht Frankfurterstraße 44. Zu melden Nachmittags von 3—4 Uhr. 8863

Gesucht 1 Kindergärtnerin, welche englisch spricht, feinere Hausmädchen, bürgerliche Köchinnen und Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 8926

Gesucht 1 Restaurationsköchin gegen hohes Salair für sofort, 1 Buffetmädchen, 1 Herrschaftsköchin nach außerhalb, 1 gefeiertes feines Zimmermädchen, Hotelzimmermädchen, sowie 1 gewandte Kellnerin durch Ritter, Webergasse 15. 8959

Ein Mädchen, welches melken kann, gegen hohen Lohn gesucht Mauergasse 8, Hinterhaus. 8931

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, auf gleich oder später gesucht Schwalbacherstraße No. 14, 2 Treppen hoch. 8961

Stellensuchende jeden Berufs

placiert schnell das Bureau „Germania“, Dresden.

Ich suche einen Jungen mit schöner Handschrift.

Eichhofen, Gerichtsvollzieher. 8950

Zwei gute Schreiner erhalten dauernde Beschäftigung Ellenbogengasse 7. 8944

Gesucht ein Diener, welcher französisch spricht, nach Frankreich ein anständiges Mädchen zu Kindern, 3 feinebürgerl. Köchinnen, eine Weißköchin neben den Chef (gleich), ein gewandtes Zimmermädchen, 3 Köchinnen nach außerhalb durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8927

Für Schneider. Ein guter Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 4. 8833

Als Lehrling für mein Strumpfwarengeschäft suche ich einen jungen Mann mit entsprechender Schulbildung. Ludwig Hess, Webergasse 4. 8872

Vergolder-Gehülfe sucht E. Kossius, Friedrichstr. 32.

Ein junger Laufbursche gesucht Langgasse 24, Butladen. 8845

Ein tüchtiger erster Aube, sowie 1 gewandter Hausbursche gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 8959

Ein gewandter Kellner sofort gesucht Mauergasse 8, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 8931



Die herzlichsten Glückwünsche von Wiesbaden nach **Essen-Rassel** dem lieben blonden **Heinrich** zu seinem heutigen **21. Wiegenfeste**. 8956

Wer's wack, wer's wisse! Gel do guckste.

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Näh. Kirchhofsgasse 8**, nahe der Langgasse. 8885

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Zu miethen gesucht

per April oder Mai 1. Js. in einer Villa oder freigelegenem Hause **bester Lage eine unmobilierte Wohnung** von 4 Zimmern für eine Familie von 2 Personen. Preis 1500 Mk. Gef. Offerten unter R. 65 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8867

Gesucht für einen Herrn ein möbliertes Zimmer in der Nähe der **Kreuzstraße**. Adressen unter L. G. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8930

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. April 1883 sucht ein Arzt in lebhaftester Geschäftslage Wiesbadens eine **Bel-Etage**, bestehend aus 6 heizbaren Räumen nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe sub Z. 83 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 8941

Angebote:

Dokheimerstraße 16 ist eine kl. Wohnung zu verm. 8928

Röderallee 30, mehrere schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 8854

Webergasse 35 sind zwei geräumige, unmobilierte Zimmer per 1. November zu vermieten. 8857

Zwei unmobilierte, ineinandergehende Manjarden sind auf sofort an eine anständige Person zu vermieten. Näheres **Michelsberg 32** im Laden. 8953

Zwei elegant möblierte Zimmer an einen feinen Herrn ganz billig zu vermieten. Näheres Expedition. 8917

Bel-Etage-Logis,

vier Zimmer, zwei Manjarden, Küche u., auf 1. Januar zu vermieten **Mühlgasse 4**. 8929

Burgstraße 21 ist ein **Laden** sofort, sowie ein **Laden** nebst vollständigem **Logis** auf 1. April 1883 zu vermieten. 8942

Arbeiter erhalten billig **Kost und Logis Kirchgasse 30**, **Hinterhaus**, eine Etage hoch rechts. 8853

Vermischtes.

* (Das Arbeitszimmer der Kaiserin.) Aus den Räumen des Erdgeschosses im Königl. Palais „Unter den Linden“ zu Berlin führt eine weiße Marmortreppe, mit einem Purpurteppich belegt, in die **Bel-Etage** empor. Hier sind unmittelbar über den Gemächern des Kaisers die Wohnzimmer seiner Gemahlin. In der linken Hälfte des Palais befinden sich, bis zur Behrenstraße hinreichend, die Gesellschaftsräume, Musiksalon, Tanzsalon, Eßsaal, Wintergarten u. A. Während das Empfangszimmer des Kaisers in blau gehalten, ist das seiner erlauchten Gemahlin ganz in dunkelroth decorirt. Das Wohngemach der Kaiserin ist nicht allein einer der schönsten, sondern auch einer der geschmackvollsten Räume; überall duftet es von Blumen, überall sind lauschige Sophaplätze, und das satte Roth des schweren, geblümten Seidenbambastes findet den wohlthunendsten Gegensatz in dem Grün der Blattschatten. Ein prächtvoller Flügel aus Ebenholz steht an einem Fenster. Das Arbeitszimmer der Kaiserin befindet sich genau über dem des Kaisers, das mit seinem „historischen Fenster“ allbekannt ist. Der Schreibtisch steht an dem ersten der auf den Opernplatz gehenden Fenster, der Schüßengel aus weißem Marmor an demselben ist weithin sichtbar. Über dem Tische erhebt sich, von einem grünen Rahmen lebenden Eichen umgeben, das Porträt ihres Gemahls, von Angeli gemalt. Eine zweite Eichenlaube befindet sich zur Rechten, dabei noch manches bequame Plätzchen und viele Kunstschätze. An der Wand zwischen Fenster und Thür hängt ein lebensgroßes Porträt Humboldt's. Dem Arbeitszimmer schließen sich das Toilettenzimmer und das Schlafgemach an, welche dem Publikum nicht zugänglich sind.

— (Feuer.) In der Münchener Electricitäts-Ausstellung entstand ein unbedeutendes Feuer, welches sofort bemerkt und beseitigt wurde.

— (Eisenbahn-Unfall.) Bei Mannheim sind von einem Güterzuge einige Wagen entgleist, wodurch auch der übrige Verkehr auf der Durchgangsbahn nach Stuttgart einige Stunden unterbrochen worden war. Ein weiterer Unfall ist nicht zu befürchten.

— (Tragischer Vorfall.) In Nébég ertrank bei stürmischer See in dem Adobade angelegter der ganzen Familie und des Bräutigams, des bekannten jungen Grafen Wielopolski, die Gräfin Plater aus Warschau hundert Schritte vom Ufer im Beisein des Schwammmeisters. Der Leichnam verschwand spurlos und wurde erst am folgenden Tage, an welchem die Hochzeit sein sollte, bei Malamocco angeschwemmt.

— (Schiffs-Unterschied.) Aus New-York, 30. September, wird gemeldet, daß der Dampfer „Robert Lee“ in der vergangenen Nacht auf dem Mississippi, dreißig Meilen unter Vicksburg, vollständig verbrannt ist. Der Verlust an Menschenleben ist ein sehr großer. Die genaue Zahl der Verunglückten, unter welchen sich viele Frauen befinden, ist noch unbekannt.

— (Eine gefährliche Operation.) In einem französischen Provinz-Journale lesen wir: „Ein entsetzlicher Unfall betraf die Straße de la Houette. Herr Gahnermeister Göttrich ist von einem Dache gestürzt und hat sich eine schwere Wunde am Kopfe beigebracht. Man fürchtet, daß eine Amputation nöthig werden dürfte.“

— (Zukunfts-Operationen.) Neulich ward von einer mit bestem Erfolg gekrönten Operation berichtet, durch welche ein Pariser Keller von einem verschluckten Köffel befreit wurde. Die Operation wird in französischen Gelehrten- und Salontreffen viel besprochen und allerlei Betrachtungen, ernstgemeinte und scherzhafte, sind daran geknüpft worden, über die Fortschritte der Chirurgie im Allgemeinen und die Bedeutung der Magenresection im Besonderen, die Perspektiven, welche sie der chirurgischen Wissenschaft eröffnen u. s. w. Sehr ergötzlich macht sich ein Phantasiegemälde, das die „Mondo illustré“ von einer Consultation im Jahre 2000 entwirft. — „Doctor“, beginnt der Patient, „ich komme. Sie wegen eines Unwohlseins zu consultiren.“ — „Welche Art von Unwohlsein?“ — „Doctor, ich empfinde einen heftigen Schmerz in der rechten Seite.“ — „Ist es hier?“ — „Ja, auch darüber und darunter.“ — „Das ist zu unbestimmt.“ — „Haben Sie?“ — „Nun, ja.“ — „Ist die Verdauung regelmäßig?“ — „Sie läßt zu wünschen.“ — „Vielleicht ist der Sitz des Uebels in der Leber zu suchen, wenn nicht in der Lunge oder noch anderswo...“ — „Uebrigens ist es ganz überflüssig, unsere Zeit mit Suchen zu verlieren. Wir werden gleich sehen. Legen Sie sich dort hin, damit ich Sie fühle.“ — „Damit Sie mich öffnen?“ — „Natürlich. Wie soll ich mich denn unterrichten? Etwas mittels Auscultirens oder Percutirens, wie die armen Kröpfe des vorigen Jahrhunderts? Sie haben Fehler auf Fehler, Dummheiten auf Dummheiten gehäuft und es ist doch so einfach, sich mit seinen leiblichen Augen zu überzeugen! Also an's Bett, strecken Sie sich aus. Wir begreifen mit der Leber.“ — „Aber, Doctor...“ — „Sie werden nicht das Geringste leiden und zugleich allen Basen der Operation folgen, damit unserm neuen Verfahren, welches den Schmerz unempfindlich macht. Also, lassen Sie auf. Eins, zwei — da haben wir Ihre Leber. Wie Sie sehen, hat sie keinen Fehler, wir bringen sie also wieder an Ort und Stelle. Weiter. Eins, zwei — da ist der rechte Lungenflügel, auch an ihm vermag ich nichts Verdächtiges wahrzunehmen. Befördern wir also noch die Niere an's Tageslicht — eins, zwei. Ein Prachtexemplar von einer Niere, auch darüber können Sie beruhigt sein. Monsieur, ich kann Ihnen die Versicherung geben, daß keines von Ihren Organen einen Fehler hat. Ihre Schmerzen beruhen daher auf einer vorübergehenden Ursache. Jetzt machen wir die Gesichtete wieder zu.“ — „Aber, Doctor, wie soll das zusammenhalten?“ — Ganz einfach so: Wir verbinden die beiden Seiten mit dieser neuerfindenen löslichen Composition, der man den Namen „Menschentitt“ gegeben hat. Eine ganz harmlose Sache. Zeusefsterle, diese Ameritaner, was sie nicht Alles erfinden. So, der Hiss ist zu. Stehen Sie auf und wandeln Sie!“ — Der Patient erhebt sich, bringt seine Toilette in Ordnung und geht vergnügt zum Diner.

— (Eine Schwäche der elektrischen Beleuchtung.) Bei einem nächtlichen schweren Gewitter, welches kürzlich Abends über Valtimore hereinbrach, erloschen nach besonders schweren Schlägen ganze Reihen elektrischer Lampen in verschiedenen Theilen der Stadt. Der „Detroit Correspondent“ knüpft hieran folgende Mittheilungen: „In der mittleren Volksschule, in deren großem Schlafsaal sich gerade eine Abtheilung Soldaten zum Dienstantritt rüstete, brachte das plötzliche Erlöschen des Lichts eine heillose Confusion hervor. Wahrhaft bedauerndwerth aber waren die welche sich in den überschwemmten Straßen befanden, als die Lampen erloschen. Der elektrische Strom war nicht etwa vorsichtshalber vom Hauptbureau abgesperrt worden, denn dann hätten sämtliche Lampen erloschen müssen, während doch nur einzelne Reihen ausgingen. Die Verantwortlichen dazu muß also der Blitz gegeben haben. Die Bruch'sche Compagnie sucht sich aus guten Gründen sehr zugedöpft; sie hat nämlich, wenn sie die Sache recht überlegt, eine Erfahrung gemacht, gegen die sie sich gar sträuben möchte, d. h. es ist ihr handgreiflich bewiesen worden, daß elektrischen Leitungen unterirdisch gelegt werden müssen. Ferner sollte einsehen, daß, sollen selbst bei unterirdischer Leitung nicht wieder um schweren Gewittern ganze Reihen Lampen erlöschen, sie jede einzelne mit einem besonderen Inductionapparate mit secundären und nicht mit directen Strömen speisen muß. Geht das, so kann der Blitz in eine Leuchte schlagen und wird doch die nächste nicht hören, da er sein Muthchen in am Inductionapparate fühlen und die directe Leitung nicht unterbrechen kann. Unterirdische Leitung würde allerdings die Kosten der Anlage elektrischer Beleuchtung um Bedeutendes vermehren.“